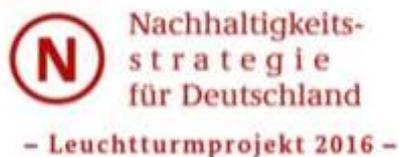




Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

Bericht über das Monitoring des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. Geschäftsjahr 2018

Forum Nachhaltiger Kakao e.V.
Geschäftsstelle Berlin
c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Reichpietschufer 20
D-10785 Berlin
T +49 (0) 6196 - 79 1462
E info@kakaoforum.de
I www.kakaoforum.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zielerreichung	2
Monitoring der Zielerreichung	3
Ziel 1: Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen	3
Ziel 2: Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten	4
Ziel 3: Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen	6
II. Performance (Strategie)	7
Monitoring der Strategie	7
Strategisches Ziel 1: Gemeinsame Wirkung und Ergebnisorientierung vor Ort vorantreiben	7
Strategisches Ziel 2: Internationale Partnerschaften und Dialog vorantreiben.....	9
Strategisches Ziel 3: Dialog & Service: Mitgliederservice, interne und externe Kommunikation ...	10
Strategisches Ziel 4: Anstieg von nachhaltigem Kakao in Deutschland gemeinsam vorantreiben und sichtbar machen.....	11
ANLAGE 1: Tabelle Monitoring der Key Performance Indicators 2018	13
ANLAGE 2: Liste der Einzelverpflichtungen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao zum Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao	23

I. Zielerreichung

Kakaobauern und -bäuerinnen, insbesondere in Westafrika, stehen – trotz vielfältiger Anstrengungen die Situation zu verbessern – immer noch vor großen Herausforderungen. Sie erzielen zu geringe Einkommen und leben unterhalb der international definierten Armutsgrenze. Formen missbräuchlicher Kinderarbeit, Ernährungsunsicherheit und Mangelernährung, umweltschädliche Anbaupraktiken und fehlende Investitionen in den Kakaoanbau gehören weiterhin zu den Folgen. Langfristig bedroht dies auch die nachhaltige Versorgung mit Kakao. Die Verbesserung der Lebensbedingungen im Kakaoanbau und das Erreichen eines existenzsichernden Einkommens für Bauernfamilien ist den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao ein großes Anliegen.

Die soziale Verantwortung fängt für die deutsche Bundesregierung, Zivilgesellschaft, sowie Unternehmen der Süßwarenindustrie und des Lebensmittelhandels bereits bei den Rohstoffproduzenten an. Vielen Kakaobauern und -bäuerinnen fehlen das Know-how und die Mittel, um die Qualität zu produzieren, die am Markt nachgefragt wird. Bereits heute unterstützen daher die vier Mitgliedsgruppen des Forum Nachhaltiger Kakao – öffentliche Hand, Süßwarenindustrie, Lebensmittelhandel und Zivilgesellschaft – mit vielfältigen Maßnahmen, etwa durch Ausbildung und spezielle Schulungen.

Lange gab es zwischen den verschiedenen Akteuren entlang der Kakao-Wertschöpfungskette keinen hinreichend koordinierten Austausch über die Wirkung dieser Aktivitäten. Das Forum Nachhaltiger Kakao ist angetreten dies zu ändern. Die Mitglieder tauschen ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus und verstärken dort, wo es sinnvoll ist, ihre Zusammenarbeit. Im Zentrum stehen dabei neben wirtschaftlichen und ökologischen auch soziale Aspekte des Kakaoanbaus. Hierbei kooperiert das Forum eng mit den Regierungen und anderen wichtigen Akteuren in den Kakaoanbauländern.

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. verfolgt 3 Hauptziele:

- 1. Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien zu verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beizutragen.**
- 2. Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern zu schonen und zu erhalten.**
- 3. Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos zu erhöhen.**

Das Forum Nachhaltiger Kakao entwickelte 2016 ein Monitoringsystem, das im Rahmen von jährlichen Erhebungen Rückschlüsse auf den Stand der Zielerreichung geben soll. *Key Performance Indicators* und *Key Metrics* als „Schlüsselinformationen“ ermöglichen eine grundsätzliche Einschätzung von Veränderungen hinsichtlich der gesteckten Ziele. Diese Methode ermöglicht aber keine vollumfängliche oder tiefgehende Analyse der Zielerreichung. Dies sollte über zusätzliche Informationen und anhand anderer Methoden erfolgen, wie zum Beispiel die Durchführung von Expertenrunden oder Studien. 2018 hat das Forum Nachhaltiger Kakao begonnen, die Zielsetzung und die Key Performance Indicators zu überarbeiten.

Monitoring der Zielerreichung

Ziel 1: Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen

Das Einkommen aus Kakao ist in Westafrika und insbesondere in der Côte d'Ivoire von großer Bedeutung, denn es macht 66 % des Familieneinkommens traditioneller Kakaobauernfamilien (bis zu 4 ha Anbaufläche) aus.¹ Veränderungen im Einkommen aus Kakao wirken sich daher signifikant auf die Lebensumstände der Familien aus. Sie können sowohl zu deren Verbesserung als auch zu deren Verschlechterung beitragen.

Das Forum Nachhaltiger Kakao leistet einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände und zu einem gesicherten Lebensunterhalt. Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreichen mit 124 Projekten und 5 Initiativen weltweit 1,49 Mio. Kakaobauern und -bäuerinnen². Diese Initiativen stellen die Lebensbedingungen der Bauern und Bäuerinnen in den Vordergrund und zielen darauf ab, die wirtschaftliche Produktivität und den Ertrag der kleinbäuerlichen Betriebe zu verbessern. Ein Großteil dieser Projekte unterstützt die Zertifizierung des Kakaoanbaus gemäß eines anerkannten Nachhaltigkeitsstandards, auch wenn der Beitrag vieler Standards auf ein „Living Income“ (existenzsicherndes Einkommen) für kleinbäuerliche Betriebe im Kakaoanbau bisher gering bleibt, wie das Kakao-Barometer 2018 herausstellt.³ Ebenso 2018 schätzte das KIT-Institut in der Studie „Demystifying the cocoa sector in Ghana and Côte d'Ivoire“, dass das tatsächliche Einkommen der Kakaobauern und -bäuerinnen in Ghana und Côte d'Ivoire lediglich 48 % bzw. 36 % des definierten Living Income-Benchmarks entspricht.⁴ Viele Projekte und Initiativen der Mitglieder gehen daher bereits über Zertifizierung hinaus und adressieren missbräuchliche Kinderarbeit, Bildung, Zugang zu Finanzierung sowie die Diversifizierung des Kakaoanbaus und damit auch des Einkommens.

Trotz des langjährigen Engagements und der vielen individuellen Fortschritte dieser Projekte wies der Preisverfall für Rohkakao im Frühjahr 2017 auf die nach wie vor bestehende Schwäche und Anfälligkeit der Bauern und ihrer Familien, insbesondere der kleinbäuerlichen Betriebe, hin. Neben der notwendigen Koordinierung der vielen Einzelinitiativen stellte sich die Frage, ob die Ursachen nicht tiefergehend sind und neben wirksamen Sektor- und länderübergreifenden Nachhaltigkeitsansätzen auch strukturelle Änderungen notwendig sind. Die Weltkakaokonferenz 2018 in Berlin und die Berlin Deklaration, die auf der Konferenz ausgearbeitet wurde, gab die Antwort, dass ein „weiter so wie bisher“ keine Option ist und es strukturelle Veränderungen geben muss.

Maßnahmen zur Zielerreichung: *Im Berichtszeitraum leistete das Forum Nachhaltiger Kakao in vielfacher Weise Unterstützung, um die grundlegende Diskussion der Nachhaltigkeit im Kakaosektor in Deutschland und auf globaler Ebene voranzubringen. Das Forum unterstützte die Durchführung von Studien, die den Wissensstand der Akteure zu*

¹ KIT- Royal Tropical Institute, Demystifying the cocoa sector in Côte d'Ivoire and Ghana, 2018

² Mehrfachzählungen möglich durch Teilnahme von Bauern in Projekten unterschiedlicher Mitglieder und in Initiativen an denen sich die Mitglieder beteiligen.

³ Fountain, A.C. and Hütz-Adams, F. Cocoa Barometer, 2018

⁴ KIT- Royal Tropical Institute, Demystifying the cocoa sector in Côte d'Ivoire and Ghana, 2018

spezifischen Fragestellungen verbesserte. Insbesondere ist hier die Studie des niederländischen Royal Tropical Institut (KIT) „Demystifying the Cocoa Sector in Ghana and Côte d’Ivoire“ hervorzuheben.

Das Forum organisierte Veranstaltungen, Treffen und Gespräche mit einer Vielzahl unterschiedlicher nationaler und internationaler Akteure, um Meinungen, Lösungsansätze und Wirkungsbeobachtungen vorzustellen und zu diskutieren.

- (1) Das Forum setzte in 2018 auf fünf strategische Schwerpunkte zu mehr Nachhaltigkeit (in Westafrika): Schaffung weichenstellender Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit über die aktive Mitgestaltung der Inhalte der Weltkakaokonferenz 2018 in Berlin und nachfolgend Unterstützung der Entwicklung einer Task Force Living Income;
- (2) Überarbeitung der Strategie des Forums im Hinblick auf die Erkenntnisse zu Nachhaltigkeit über Zertifizierung hinaus und im Zuge dessen Ausarbeitung einer Ursachenanalyse zu Armut von Kakaobauern und -bäuerinnen sowie möglicher Lösungsansätze;
- (3) Verbesserten Koordination zum Thema Nachhaltigkeit im Kakaosektor über die Entwicklung und Vertiefung von Allianzen und Partnerschaften mit starken strategischen Akteuren wie World Cocoa Foundation (WCF), Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao und Sustainable Trade Initiative (IDH);
- (4) Förderung einer nachhaltigen und entwaldungsfreien Kakaowirtschaft in der Côte d’Ivoire über die Mitkonzipierung des BMZ-Vorhabens Grünes Innovationszentrum (Volumen 24 Mio. EUR);
- (5) Intensivierung des Dialogs durch Veranstaltungen, Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers zu Kinderarbeit sowie Entwaldung und Kakao in der Côte d’Ivoire und die Mitgliederreise 2018 in die Côte d’Ivoire.

Es bedarf der weiteren und intensiveren inhaltlichen Abstimmung der Mitglieder des Forums – extern wie auch intern – zu den Schwerpunktthemen (1) Einkommen, (2) missbräuchliche Kinderarbeit, (3) Entwaldung sowie (4) Zertifizierung und mehr. Gleichfalls sollten zum Thema Living Income die internationale Koordinierung und die Umsetzung über Pilotprojekte der Mitglieder verstärkt vorangetrieben werden.

Ziel 2: Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten

Von 1960 bis heute wurde in der Côte d’Ivoire der Waldbestand stark reduziert. Die Fläche der Waldgebiete gemäß Definition im nationalen Forstgesetz ist von 16 Millionen Hektar im Jahr 1960 auf 7,8 Millionen Hektar im Jahr 1990 und auf 3,4 Millionen Hektar im Jahr 2015 zurückgegangen (Rückgang Waldfläche insgesamt: 79 %). Die Ursachen dieses Rückgangs sind bekannt: Ausdehnung der landwirtschaftlichen Fläche, eine unkontrollierte Nutzung der Wälder, um den Bedarf an Bau- und Energieholz zu decken, sowie das unzureichende Durchsetzungsvermögen der öffentlichen Behörden (*Forest Governance*). In Côte d’Ivoire sind Schätzungen zufolge die Kakaoanbauggebiete von 1,6 Mio. Hektar im Jahr 1990 auf 2,5 Mio. Hektar im Jahr 2011 gewachsen. Dies entspricht einer Umwandlung von durchschnittlich etwa 70.000 ha Wald zu Kakaoplantagen pro Jahr. Die Ausweitung des

Kakaoanbaus dringt unkontrolliert sogar in die geschützten Wälder ein: Ungefähr 30 % der ivoirischen Kakaoproduktion soll aus *Forêts Classées* stammen.⁵

Am 16. März 2017 einigten sich die Prince Charles' Unit for Sustainable Development, die World Cocoa Foundation (WCF), die Sustainable Trade Initiative (IDH) und führende Unternehmen der Kakao- und Schokoladenindustrie auf eine gemeinsame Absichtserklärung, in der sie sich verpflichten, in Partnerschaft mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten, um Entwaldung und Walddegradierung in der Kakaolieferkette zu beenden. Die daraus resultierende Cocoa & Forests-Initiative (CFI) ist eine der ersten sektorübergreifenden Verpflichtungen zur Nachhaltigkeit zwischen Privatsektor und Regierung und wird einen grundlegenden Beitrag zum Erhalt der Wälder in den unterzeichnenden Ländern Côte d'Ivoire, Ghana und (seit 2018) Kolumbien leisten. Dies erfolgt über die Ausarbeitung von Umsetzungsplänen durch die genannten Regierungen wie auch der unterzeichnenden Unternehmen (bisher 33).

Maßnahmen zur Zielerreichung: *Über die Beteiligung des Forum Nachhaltiger Kakao an der Konzeption des BMZ-Vorhabens Grünes Innovationszentrum „Nachhaltige und entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in der Côte d'Ivoire“ wurde die Bereitstellung von Kakao aus entwaldungsfreien Gebieten im Rahmen der Förderung der Wertschöpfungskette in die Zielformulierung des Vorhabens aufgenommen.*

Über die Ende 2017 ins Leben gerufene Cocoa & Forests Initiative sollen auf lokaler Ebene Rückverfolgbarkeitssysteme für den Kakao, sowie Anreizsysteme für die Kakaobauern und -bäuerinnen entwickelt werden, die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst sowie notwendige Kontrollmechanismen geschaffen werden. Unter anderen unterzeichneten 10 Mitgliedsunternehmen des Forum Nachhaltiger Kakao, Barry Callebaut, Cargill Cocoa and Chocolate, Cémoi, Ferrero, Lindt & Sprüngli Group, Mars Chocolate, Mondelēz Europe, Nestlé, Olam Cocoa, und Ritter Sport das [Collective Statement of Intent](#). 9 dieser Unternehmen verpflichteten sich daraufhin, Maßnahmenpläne im Rahmen der Cocoa & Forests Initiative auszuarbeiten. Die Initiative ist im Jahr 2018 in die Umsetzung gegangen. Die Länder Côte d'Ivoire und Ghana legten 2018 ihre Umsetzungspläne für die Cocoa & Forests Initiative vor. Die Geschäftsführung des Forums und ein Vertreter des BMZ nahmen außerdem am High-Level-Meeting der CFI im November 2018 teil, in dem der Stand der bisherigen Umsetzung, aktuelle Maßnahmen, bevorstehende Prioritäten und Möglichkeiten der landes- und sektorübergreifenden Zusammenarbeit diskutiert wurden. Darüber hinaus thematisierte das Forum diese Problematik und mögliche Lösungsansätze in verschiedenen Veranstaltungen, etwa gemeinsam mit WCF auf der Internationalen Süßwarenmesse (ISM) 2018. Im Rahmen der Ende 2017 initiierten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wurde die Herausforderung Entwaldung vertiefter analysiert. Beendigung von Entwaldung durch Kakao wurde als ein Lösungsansatz zur Erreichung der Zukunftsvision des Forums identifiziert und über Förderung von Agroforstsystemen in der Anpassung der Einzelziele des Forums aufgegriffen. Ergänzend erstellte das Forum ein Faktenpapier zu Ursachen und Status Quo von Entwaldung durch Kakao in der Côte d'Ivoire sowie zu nationalen und internationalen

⁵ Karsenty, A., Beligné, V., Koné, I., & Ouattara, K., Étude de faisabilité pour la mise en œuvre d'un système national de paiements pour services environnementaux (PSE) en Côte d'Ivoire, 2015.

<http://www.euredd.efi.int/documents/15552/254231/PES+feasibility+study.pdf/bd9733fe-5d07-4043-978f-151b6e81bccb>

Initiativen zur Eindämmung von Entwaldung. Das Papier steht auf [Deutsch](#) und [Englisch](#) auf der Webseite des Forums zur Verfügung.

Das Thema Entwaldung sollte weiterhin hohe Priorität im Forum haben und durch die Bereitstellung von Informationen und Veranstaltungen vertieft werden. Das Forum sollte in Zukunft weitere Unternehmen, vermehrt auch mittelständische Unternehmen, zur Unterstützung der Cocoa & Forests Initiative, zur Förderung von Agroforstsystemen und dem Schutz von Naturressourcen über die Zertifizierung hinaus ermutigen und weiterhin zu den Themen informieren.

Auch im Projekt PRO-PLANTEURS wurde das Thema Agroforstsysteme bislang unzureichend behandelt und sollte in den kommenden Jahren stärker in den Fokus rücken.

Ziel 3: Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen

Im Jahr 2018 betrug der Anteil von Kakao aus zertifiziertem und über Drittstellen verifiziertem Anbau gemäß der Nachhaltigkeitsstandards von Fairtrade, Rainforest Alliance Certified oder UTZ Certified oder der Programme Lindt & Sprüngli Farming Program und Mondelez CocoaLife für den Gesamtmarkt 62 %. Bei den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao waren es bereits 65 % im Jahr 2018 (2017: Gesamtmarkt: 55 %, Forum 60 %). Der Anteil zertifizierten Kakaos bei den Mitgliedsunternehmen des Forums stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich (im Jahr 2014: 39 %; 2015: 49 %; 2016: 57 %; 2017: 60 %).

Auch andere Multistakeholder-Initiativen setzen sich Ziele zu nachhaltig erzeugtem Kakao. Die Mitglieder der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao verpflichten sich, in der Schweiz mindestens 80% zertifizierten oder verifizierten Kakao bis 2025 zu verarbeiten, während sich die belgische Initiative „Beyond Chocolate“ als Ziel 100% nachhaltig erzeugter Kakao bis zum Jahr 2025 gesetzt hat.

Wegweisend für das Jahr 2018 waren die Veranstaltungen und Diskussionen zum Thema „Zertifizierung und mehr“. Hier spiegeln sich die Erkenntnisse wider, dass im Hinblick auf existenzsichernde Einkommen für Kakaobauern und -bäuerinnen, Schutz von Naturressourcen und Kampf gegen missbräuchliche Kinderarbeit zertifizierter Kakao nicht mit nachhaltigem Kakao gleichgestellt werden kann. Die Problematik wurde in der Ende 2017 eingerichteten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Forums behandelt.

Maßnahmen zur Zielerreichung: Diese Zielvorgabe verfügt als einzige über einen konkreten Endindikator. Dieser erwartet einen Zuwachs des Anteils von nachhaltig erzeugtem Kakao in den in Deutschland verkauften Süßwaren auf 70 % bis zum Jahr 2020. Im Rahmen der Anpassung der Ziele des Forum Nachhaltiger Kakao wird vorgeschlagen, den Anteil bis 2025 auf 85 % zu erhöhen. Im Berichtsjahr hoben sich insbesondere mittelständische Unternehmen durch das Setzen und Erreichen von Nachhaltigkeitszielen hervor. So beziehen beispielsweise Henry Lambertz GmbH & Co. KG (Aachener Printen und Schokoladenfabrik) und WETZEL Karlsbader Oblaten- und Waffelfabrik GmbH seit Ende 2017 zu 100 % zertifizierten Kakao, Chr. Storz GmbH & Co. KG setzte sich das Ziel, 100 % Kakao aus zertifiziertem Anbau zu beziehen, und Paul Reber GmbH & Co. KG kündigte an, auf zertifizierten Kakao umzustellen. Um das Ziel des Forums „70 % bis 2020“ zu erreichen, sollte das Engagement aufrechterhalten werden.

II. Performance (Strategie)

Monitoring der Strategie

Das Monitoring der Performance (Strategie) des Forum Nachhaltiger Kakao erfolgt anhand der *Key Performance Indicators* (KPI). Die Strategie wird im Rahmen der Strategiesitzung des Vorstands jeweils im September aktualisiert, und Anpassungen werden periodisch in die Operationsplanung aufgenommen.

Das Thema der gemeinsamen Veranstaltung des Forums mit der World Cocoa Foundation während der Internationalen Süßwarenmesse 2018 war „Zertifizierung und mehr - Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kakaosektor“. Zertifizierung alleine garantiert keine nachhaltige Kakaowertschöpfungskette, sondern ist lediglich ein Schritt in die Richtung hin zu einem nachhaltigen Kakaosektor, war das Fazit der Veranstaltung. In diesem Zusammenhang richtete das Forum eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ein, mit dem Auftrag, die Nachhaltigkeitsdefinition des Forums und die Einzelziele auf Basis neuerer Erkenntnisse zu überarbeiten. Es wurden Ursachenanalysen zu Armut und Entwaldung erarbeitet. Weiterhin wurden eine Zukunftsversion für den Sektor Kakao und Lösungsansätze sowie Maßnahmen zu deren Erreichung formuliert. Die Überarbeitung wurde im Jahr 2018 nicht abgeschlossen. Die KPIs werden in 2019 durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit folglich neu aufgestellt. Die angepasste Nachhaltigkeitsdefinition und die Einzelziele sollen in der Mitgliederversammlung 2019 beschlossen werden.

Strategisches Ziel 1: Gemeinsame Wirkung und Ergebnisorientierung vor Ort vorantreiben

Im Jahr 2018 fand die erste Mitgliederreise des Forum Nachhaltiger Kakao in die Côte d'Ivoire statt. An der Reise vom 04.-10. November 2018 nahmen 25 Mitglieder aus allen vier Akteursgruppen inklusive fünf Vorstandsmitglieder teil. Die Reise bot die Möglichkeit, die Arbeit des Projektes PRO-PLANTEURS vor Ort kennenzulernen und sich einen Eindruck von den verschiedenen Gliedern der Kakaowertschöpfungskette zu machen. Der Besuch weiterer Initiativen von Forummitgliedern vor Ort gab Einblick in ergänzende Unterstützungsmaßnahmen, etwa zur Bekämpfung von missbräuchlicher Kinderarbeit oder für die schulische und berufliche Ausbildung. Außerdem fand im Rahmen der Reise ein Treffen mit Patrick Achi, Generalsekretär des ivoirischen Staatspräsidenten Ouattara und Präsident des Rates der Region Mé, statt. Das Meeting einer kleineren Delegation aus Vorstandsmitgliedern mit dem Vorstand des Conseil du Café-Cacao, Projektpartner bei PRO-PLANTEURS, war wichtig für ein gemeinsames Wirkungsverständnis von PRO-PLANTEURS. Im Nachhinein wurden Befragungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen durchgeführt, um die Planung zukünftiger Mitgliederreisen weiter zu optimieren. Es wurde vorgeschlagen, Mitgliederreisen im Turnus von maximal zwei Jahren durchzuführen.

Als wichtiger Beitrag in den Jahren 2017 wie auch 2018 zu diesem strategischen Ziel darf der Beschluss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über ein Kakao-Neuvorhaben in der Côte d'Ivoire genannt werden, der auf die Wirkung des Forums und des Projektes PRO-PLANTEURS und den Ministerbesuch im März 2017 in

Côte d'Ivoire zurückzuführen ist. Das Länderpaket „Nachhaltige und Entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in der Côte d'Ivoire“ der „Grünen Innovationszentren der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ ist 2018 in die Umsetzung gegangen und wurde im Februar 2019 offiziell eröffnet. Das innovative Projektkonzept ermöglicht die Verknüpfung der lokalen und globalen Diskussionsebenen sowie die Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft. Das Forum wirkte an der Konzeption und Planung des Vorhabens mit und brachte wesentliche Erfahrungen aus dem Projekt PRO-PLANTEURS sowie Erkenntnisse zur Erreichung von nachweisbarem entwaldungsfreiem Kakao ein. Weiterhin ist das Forum im Begleitkreis der Deutschlandkomponente des Grünen Innovationszentrums vertreten mit je einem Vorstandsmitglied jeder Akteursgruppe und der Geschäftsführerin.

Die Fortschritte des Projektes PRO-PLANTEURS wurden von den Mitgliedern positiv aufgenommen, was im Wunsch, dieses Projekt auch nach dem Ende der Periode 2020 fortzuführen, zum Ausdruck gebracht wird.

Bewertung der Zielerreichung:

2018 stieg die Anzahl, der in den Produzentenländern durchgeführten Projekte der Mitglieder mit Bezug zu Kakao auf 124. Mit diesen Projekten werden bis zu 1,49 Millionen Bauern und Bäuerinnen erreicht. 7 neue Projekte wurden 2018 lanciert. Darunter gezählt ist auch das „Grüne Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ in der Côte d'Ivoire, das 2018 in die Umsetzung ging. Der Fokus der Projekte der Mitglieder, die 2018 gezählt wurden, änderte sich wenig zu den Vorjahren. Ohne das Projekt PRO-PLANTEURS enthielten 64 Projekte Maßnahmen zur Verbesserung des Anbaus, Anbautechnik oder Bereitstellung von Anbaumitteln, beispielsweise Dünger, Pflanzenmaterial und Pflanzenschutz, als Schwerpunkt. 36 Projekte involvierten Schulungen zu verschiedenen Themengebieten. Darunter fallen Arten von Farmer Business Schools und Farmer Field Schools, sowie Bildungsprojekte und Schulungen zu Kinderarbeit oder Ernährung. 21 Projekte hatten eine Komponente zu Maßnahmen gegen Kinderarbeit, z.B. CLMRS. Weiterhin waren 17 Projekte auf Gemeindeunterstützung und -entwicklung ausgelegt und 15 Projekte auf die Förderung von Frauen. Darüber hinaus engagieren sich die Mitglieder in 5 Initiativen in den Anbauländern, z.B. CocoaAction und die Cocoa & Forests Initiative.

Die hohe Teilnehmerzahl bei der Mitgliederreise im Jahr 2018 lässt auf das allgemeine Interesse der Forumsmitglieder an einer größeren Beteiligung und einer gemeinsamen Wirkung vor Ort schließen. Auf der Reise wurde eine engere Vernetzung zwischen den Reisenden, PRO-PLANTEURS und anderen Projekten vor Ort erreicht. Der Besuch des CCC im Zuge der Mitgliederreise trug zur Stärkung der Beziehung zum CCC bei. Durch das Presseecho in Deutschland und in Côte d'Ivoire sowie die Besuche bei Kooperativen und Regierungsakteuren während der Reise erzielte die Mitgliederreise eine hohe Sichtbarkeit.

Die Ergebnisse und Erfolge des Projekts PRO-PLANTEURS werden als solche wahrgenommen. Der Wunsch, das Projekt in der Fokusregion weiterzuführen und somit nachhaltige Verbesserungen in der Region zu schaffen, wird begrüßt. Die Themen Diversifizierung, Finanzierung und Gender werden im Projekt bereits umfassend behandelt.

Strategisches Ziel 2: Internationale Partnerschaften und Dialog vorantreiben

Das Forum wirkte im Jahr 2018 im technischen Komitee zur Vorbereitung der Weltkakaokonferenz der ICCO mit, die im April 2018 in Berlin stattfand. Weiterhin stellt das Forum zwei Vertreter im „Consultative Board on the World Economy“ der ICCO. Für die Periode 2018/2019 bis 2019/2020 wurden Beate Weiskopf und Florian Schütze berufen. Die seit 2015 getroffenen Vereinbarungen mit dem Conseil du Café-Cacao (CCC) und die Einbindung der World Cocoa Foundation (WCF) in die Umsetzung des Projekts PRO-PLANTEURS sowie die strategische Allianz mit der Cocoa & Forests Initiative (CFI) wurden weiterhin gepflegt. 2018 wurde mit der neu gegründeten Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao eine strategische Allianz vereinbart sowie ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnet, die gemeinsame Veranstaltungen sowie die Zusammenarbeit in fachlichen Arbeitsgruppen beider Plattformen ermöglichen. Die Partnerschaft wurde bereits durch gemeinsame Veranstaltungen auf der Weltkakaokonferenz 2018 in Berlin aktiv aufgenommen. Weiterhin ist der Austausch zu einer europäischen Zusammenarbeit zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor und zur CFI mit der Sustainable Trade Initiative IDH und der niederländischen Regierung aufgenommen worden. Die Geschäftsstelle ist außerdem mit anderen deutschen Multistakeholder-Initiativen im Bereich Agrarlieferketten im Austausch. Forumsvertreter nehmen an Workshops zur Initiierung der „Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten (INA)“ teil.

Im Nachgang der Berlin Deklaration der Weltkakaokonferenz 2018 wurde die Vorbereitung einer internationalen Task Force Living Income initiiert. Diese auf globaler strategischer Ebene angelegte Arbeitsgruppe soll gegründet werden mit dem Ziel, Ansätze zu entwickeln, wie die Lücke des tatsächlichen zum gesetzten Living Income der Community of Practice geschlossen werden kann. Das Forum Nachhaltiger Kakao war von Beginn an beteiligt und stellte sicher, dass Ergebnisse der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Forums (z. B. die Ursachenanalyse) auf internationaler Ebene aufgegriffen werden, um Doppelarbeit zu vermeiden. Die Task Force soll Anfang November 2019 offiziell lanciert werden.

Mit dem Ziel, ein besseres Verständnis über die Wertschöpfungskette Kakao im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu erreichen, unterstützte das Forum Nachhaltiger Kakao in gemeinsamer Arbeit mit verschiedenen Akteuren im Jahr 2018 die Durchführung verschiedener Studien, wie zum Beispiel eine Analyse von Einkommen und Anbaubedingungen von Kakaobauern und -bäuerinnen in Côte d'Ivoire durch das KIT-Institut (*„Demystifying the cocoa sector in Côte d'Ivoire“*) und die Studie „Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao: Ursachen und Wirkungen“ des BMZ, durchgeführt vom Südwind Institut, die im Januar 2018 veröffentlicht wurde. Die „Studie zum Marktpotential von Food Crops in ausgewählten Kakaoanbauregionen der Côte d'Ivoire“ wurde über das Vorhaben PRO-PLANTEURS durchgeführt.

Bewertung der Zielerreichung:

Die internationale Kooperation wurde weiter vertieft und soll mit den identifizierten Stakeholdern weiter gefördert und ausgebaut werden. Seit der Gründung der belgischen Multistakeholder-Initiative „Beyond Chocolate“ ist das Forum mit dieser im Gespräch. Es wird

empfohlen, eine Kooperation entsprechend der mit der Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao zu initiieren.

Das Schwerpunktthema Entwaldung wurde durch den Begleitkreis und die Kommunikation mit der CFI sowie die Unterstützung der Beteiligung von Forumsmitgliedern an der CFI und das Faktenpapier „Entwaldung und Kakao in Côte d’Ivoire“ vorangebracht. Dies sollte durch weitere Aufklärung und Veranstaltungen zum Thema Entwaldung und Agroforst beibehalten werden. Durch die Unterstützung der Task Force Living Income brachte sich das Forum zum Schwerpunktthema Einkommen stark ein. Die geplante Task Force Living Income sollte weiterhin unterstützt werden und der Kreis der Beteiligten um Schlüsselakteure, vor allem in den Anbauländern, erweitert werden.

Die Unterstützung der Studien zu Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao und zum Marktpotential von Food Crops in Kakaoanbauregionen der Côte d’Ivoire sowie der KIT-Studie konnte den Dialog öffentlichkeitswirksam und mit wissenschaftlich fundierten Thesen zu den Problemen der Kakaowertschöpfungskette in den vom Forum gewählten Schwerpunktthemen voranbringen. Die Unterstützung von unabhängiger Forschung zu den Themen sollte im Sinne des strategischen Ziels 2 fortgeführt werden.

Strategisches Ziel 3: Dialog & Service: Mitgliederservice, interne und externe Kommunikation

Im Jahr 2018 wurde ein neues Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao verzeichnet. Die Werbung neuer Mitglieder erfolgt fortlaufend durch persönliche Ansprache geeigneter Unternehmen und Organisationen und deren Einladung zu Veranstaltungen. Der Stand der Mitglieder Ende 2018 betrug 76.

Die vierteljährlich erscheinende Mitgliederinformation wird seit Juli 2016 zusätzlich auf Englisch an die Mitglieder in der Côte d’Ivoire weitergeleitet. Insgesamt erreichte die Mitgliederinformation mindestens 258 Vertreter der Mitglieder.

Die Website des Forum Nachhaltiger Kakao (www.kakaoforum.de) wird als Dienstleistung und Informationsplattform zunehmend häufig genutzt. Der Relaunch der Website mit einer benutzerfreundlicheren Struktur erfolgte vor der Mitgliederversammlung 2017. Die englische Version der Seite wurde Ende 2017 lanciert. Die Besuche pro Tag erhöhten sich von 28,6 im Jahr 2016 auf 32 im Jahr 2017 und 44 im Jahr 2018.

Das Forum Nachhaltiger Kakao organisiert regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit, so z. B. im Rahmen des Messeauftritts während der ISM 2018 eine Veranstaltung zum Thema „Zertifizierung und mehr: Wirkungen zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor“ gemeinsam mit der WCF. Die Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Süßwarenmesse (ISM) 2018 besuchten 120 Personen – im Vergleich lag die Teilnehmerzahl 2015 und 2016 bei jeweils 70 und 2017 bei 100 Personen. Weiterhin organisierte das Forum Nachhaltiger Kakao mehrere Side-Events während der World Cocoa Conference 2018 in Berlin mit und am Vortragsprogramm selbst beteiligten sich aktiv 25 Referenten aus dem Mitgliederkreis. An der Mitgliederreise nahmen insgesamt 25 Mitglieder aus allen Mitgliedsgruppen teil.

Bewertung der Zielerreichung: Die Mitgliederbasis ist breit aufgestellt. Ein attraktiver Service für die Mitglieder ist etabliert. Es werden regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt, die gut besucht werden und über die national und international berichtet wird. Gleichfalls verstärkte die Mitgliederreise die Sichtbarkeit von PRO-PLANTEURS bei den Mitgliedern sowie in den Medien im In- und Ausland.

Die Mitgliederbefragung im Jahr 2018 offenbarte eine Zufriedenheit der Mitglieder mit den Dienstleistungen des Forums von 82 %, 14 % der Mitglieder sind teilweise zufrieden, 0 % sind nicht zufrieden, und 4 % enthielten sich. An der Umfrage nahmen 28 Vertreter von Mitgliedsunternehmen und -organisationen teil.

Strategisches Ziel 4: Anstieg von nachhaltigem Kakao in Deutschland gemeinsam vorantreiben und sichtbar machen

(Vergleiche auch Ziel 3: Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen)

Der Anteil von zertifiziertem und verifiziertem Kakao nach den Nachhaltigkeitsstandards von Fairtrade, Rainforest Alliance Certified und UTZ Certified, sowie den Programmen Lindt & Sprüngli Farming Program und Cocoa Life von Mondelez in den in Deutschland verkauften Süßwaren betrug im Jahr 2018 62 % für den Gesamtmarkt. Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao erreichten einen Anteil von bereits 65 %. Zwei Drittel der Unternehmen aus der Gruppe der Süßwaren-, Schokoladen-, Kakaoindustrie (67 %) und alle Unternehmen des Lebensmittelhandels (100 %) sind Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit im Kakaoanbau eingegangen.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit traf sich im Jahr 2018 viermal, um die Strategie des Forums zu überarbeiten. Die neue Strategie soll die Nachhaltigkeitsbemühungen über das Instrument der Zertifizierung hinaus widerspiegeln und voranbringen. Die Arbeitsgruppe führte eine Bestandsaufnahme der aktuellen Herausforderungen des Kakaosektors sowie eine detaillierte Ursachenanalyse der Armutssituation der Kakaobauern und -bäuerinnen und der Entwaldung durch Kakaoanbau in Westafrika durch. Daraus wurden Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für das Forum Nachhaltiger Kakao und seine Mitglieder abgeleitet. Diese Auswertungen ermöglichten eine Aktualisierung der Einzelziele und der Definition zu Nachhaltigkeit (in 2019 zu finalisieren).

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 7 Pressemitteilungen durch das Forum Nachhaltiger Kakao veröffentlicht, diese wurden 119 Mal durch weitere Medien aufgegriffen. Zudem nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsstelle und des Vorstands an zahlreichen relevanten Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene teil. Im Jahr 2018 wurde das Forum Nachhaltiger Kakao außerdem im Rahmen der Weltkakaokonferenz 2018 durch die Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner als beispielgebende Initiative erwähnt.

Bewertung der Zielerreichung: Die Selbstverpflichtungen der Mitglieder und des Forums werden kommuniziert. 75 % der Mitglieder der Akteursgruppen B und C berichten über einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Kakao, und 64 % haben Zielvorgaben hinsichtlich der Nutzung von nachhaltigem/zertifiziertem Kakao entwickelt und öffentlich

gemacht (59 % der Mitgliedsgruppe B und 100 % der Mitgliedsgruppe C). Das Forum Nachhaltiger Kakao hat einen höheren Bekanntheitsgrad erreicht und genießt eine verstärkte mediale Berichterstattung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen in den Anbauländern werden nach wie vor kaum durch ihre eigenen Mutterunternehmen über das Forum Nachhaltiger Kakao informiert. Hier sollte überlegt werden, wie das Forum eine bessere interne Kommunikation über das Forum in den Mitgliedsunternehmen unterstützen kann.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit hat im Forum wichtige Überarbeitungen zum Thema Nachhaltigkeit über Zertifizierung hinaus angestoßen, diese sollten 2019 finalisiert werden. Das Thema wurde außerdem über die Organisation von und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen vorangetrieben.

Anlagen:

ANLAGE 1: Tabelle Monitoring der Key Performance Indicators 2018

ANLAGE 2: Liste der Einzelverpflichtungen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao zum Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao

ANLAGE 1: Tabelle Monitoring der Key Performance Indicators 2018

Key Performance Indicators – Monitoring 2018

Stand: 26.02.2019

KPI's zur Sichtbarkeit der Zielerreichung des Forum Nachhaltiger Kakao			
Zielsetzung	Vorgeschlagene KPI's	Ist	Stand 12.2018
Die Lebensumstände der Kakaobauern und ihrer Familien verbessern und zu einem gesichertem Lebensunterhalt beitragen	Key Metric: Veränderung des Einkommens der Kakaobauern		
	Enabling KPIs		
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Bauern und Familien, die über <u>PRO-PLANTEURS</u> unterstützt werden 	2015: 12.410 Kakaobauern und -bäuerinnen und ihre Familien ⁱ 2017: 20.009 Kakaobauern und -bäuerinnen und ihre Familien ⁱⁱ	2018: 23.053 Kakaobauern und -bäuerinnen und ihre Familien ⁱⁱⁱ
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Bauern und Familien, die über <u>Projekte der Mitglieder</u> des Forums unterstützt werden 	2016: 1,38 Mio. Bauern und Bäuerinnen ^{iv} 2017: 1,44 Mio. Bauern und Bäuerinnen ^v	2018: 1,49 Mio. Bauern und Bäuerinnen ^{vi}
<ul style="list-style-type: none"> Einkommen aus Anbau und Vermarktung von Kakao und aus diversifizierten landwirtschaftlichen Produkten 	2015: Einkommen aus Kakao pro Tag und Bauer 0,50 EUR in Côte d'Ivoire ^{vii} 2015: PRO-PLANTEURS: Pro-Kopf-Einkommen/Tag durch den Anbau und die Vermarktung von Kakao beträgt in der Projektregion 0,60 EUR. Einkommen durch Anbau und Verkauf diversifizierter Produkte (0,52 EUR/Tag), aus anderen einkommensschaffenden Aktivitäten (0,18 EUR/Tag) ^{viii}	2018: ⁶ Pro-Kopf-Einkommen/Tag durch den Anbau und die Vermarktung von Kakao beträgt in der Côte d'Ivoire zwischen 0,71 EUR ^{ix} und 0,86 EUR ^x	

⁶ Ende 2018 befinden sich 38 Fallstudien im Rahmen des Projektes PRO-PLANTEURS in Ausarbeitung, die einen Überblick über Veränderungen im Einkommen und der Diversifizierung der Bauern und Bäuerinnen geben werden.

	<ul style="list-style-type: none"> Anteil von Kakao am Gesamteinkommen 	2015: PRO-PLANTEURS: Einkommen zu 47 % aus Anbau und Vermarktung von Kakao ^{xi}	2018: Anteil von Kakao am Gesamteinkommen pro Jahr und Betrieb zwischen 66 % ^{xii} und 74 % ^{xiii}
Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten	Key Metric Veränderung der nachhaltig bewirtschafteten Anbauflächen		
	Enabling KPIs <ul style="list-style-type: none"> PRO-PLANTEURS: Hektar zertifizierte Kakaoanbauflächen 	2015: 43.989 ha ^{xiv} 2017: 40.908 ha ^{xv}	2018: 40.908 ha ^{xvi}
	<ul style="list-style-type: none"> PRO-PLANTEURS: Anzahl Hektar Kakaoanbau in Agroforstsystemen 	2017: Proxy: 301 ha heimische Schattenbäume wurden gepflanzt (7.542 Bäume; Berechnungsgrundlage: 25 Pflanzen/ha). 461 Produzenten wenden Agroforstsysteme an. ^{xvii}	2018: Proxy: 327 ha Schattenbäume heimischer Arten wurden gepflanzt (8.182 Pflanzen; Berechnungsgrundlage: 25 Pflanzen/ha). 470 Produzenten wenden Agroforstsysteme an. ^{xviii}
Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen	Key Metric Veränderung des Anteils von nachhaltig erzeugtem Kakao in den in Deutschland verkauften Süßwaren		
	Enabling KPI's <ul style="list-style-type: none"> Anteil nachhaltig erzeugter Kakao verarbeitet in Deutschland durch die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao 	Anteil nachhaltig erzeugter Kakao bei Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao ^{xix} : 2014: 39 % 2015: 49 % 2016: 57 % 2017: 60 %	Anteil nachhaltig erzeugter Kakao bei Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao ^{xx} : Zielvorgabe: Bis 2020: 70 %

KPIs zur Performance (Strategie) des Forum Nachhaltiger Kakao			
Zielsetzung des Forums	Vorgeschlagene KPI's	Ist	Stand 12.2018
1. Gemeinsame Wirkung und Ergebnisorientierung vor Ort vorantreiben, inkl. Partnerschaften eingehen	1.1. Key Metric Durch das Forum Nachhaltiger Kakao und seine Mitglieder durchgeführte Projekte zur Nachhaltigkeit mit dem Potenzial mittel- oder langfristig zu bestehen		
	Enabling KPIs		
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Projekte der Mitglieder 	2016: 91 Projekte weltweit (inklusive PRO-PLANTEURS) 2017: 117 Projekte weltweit (inklusive PRO-PLANTEURS)	2018: 125 Projekte und 5 Initiativen ⁷ weltweit (inklusive PRO-PLANTEURS)
	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtinvestition (alternativ Investition pro Bauer) 		
	<ul style="list-style-type: none"> Themenbereiche, die über die Projekte abgedeckt werden 	Meistgenannten Themenbereiche, die über die Projekte der Mitglieder vor Ort umgesetzt werden (inklusive PRO-PLANTEURS): 2017: (Anzahl Nennungen) <ol style="list-style-type: none"> Verbesserung des Anbaus (70 x) Schulungen (31 x) Umwelt (24 x) Community Development (22 x) Frauen (18 x) Maßnahmen gegen Kinderarbeit (17 x) 	Meistgenannten Themenbereiche, die über die Projekte der Mitglieder vor Ort umgesetzt werden (inklusive PRO-PLANTEURS): 2018: (Anzahl Nennungen) <ol style="list-style-type: none"> Verbesserung des Anbaus und Bereitstellung von Anbaumittel (65 x) Schulungen (37 x) Umwelt (28 x) Gemeindeunterstützung oder -entwicklung (21 x) Maßnahmen gegen Kinderarbeit (20 x) Frauen (16 x)
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl durch die Projekte erreichter Bauern und Bäuerinnen 	2016: 1,38 Mio. Bauern und Bäuerinnen 2017: 1,44 Mio. Bauern und Bäuerinnen	2018: 1,49 Mio. Bauern und Bäuerinnen ^{xxi}

⁷ „Projekte“ bezieht sich auf den einzelnen Nachhaltigkeitsprojekten der Mitglieder in den Anbauländern und „Initiativen“ an auf einer höheren Ebene angesetzten Nachhaltigkeitsprogrammen die Aktivitäten in den Anbauländern vorsehen und an denen sich die Mitglieder beteiligen (z. Bsp. Cocoa & Forests Initiative)

	<p>1.2. Key Metric Durch das Forum Nachhaltiger Kakao abgeschlossene Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit dem Potenzial mittel- oder langfristig zu bestehen</p>					
	<p>Enabling KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Kooperationsvereinbarungen des Forum Nachhaltiger Kakao, die im laufenden Jahr abgeschlossen wurden 	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="907 384 1489 587"> <p>2015: 2 Partnerschaften; 2 Themen</p> <p>WCF: Harmonisierung von Indikatoren PRO-PLANTEURS</p> <p>CCC: Letter of Intent PRO-PLANTEURS</p> </td> <td data-bbox="1489 384 2157 587" style="background-color: yellow;"> <p>2018: 5 Partnerschaften; 8 Themen</p> <p>ICCO: Mitarbeit im technischen Komitee zur Vorbereitung der WCC 2018, Teilnahme im „Consultative Board on the World Economy“ der ICCO</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="907 587 1489 1010"> <p>2017: 3 Partnerschaften, 3 Themen</p> <p>ICCO: Entwicklung eines Monitoringsystems für die Global Cocoa Agenda</p> <p>WCF: Strategische Allianz zu Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Strategische Allianz</p> </td> <td data-bbox="1489 587 2157 1010" style="background-color: yellow;"> <p>WCF: Gemeinsame Veranstaltung ISM 2018 „Zertifizierung und mehr: Wirkungen zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor“</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Memorandum of Understanding, gemeinsame Veranstaltung WCC 2018 „Austausch- und Kooperationsinteresse zwischen Anbauländern zu nachhaltigem Kakao“</p> <p>IDH: Austausch zur europäischen Zusammenarbeit zu Nachhaltigkeit im Kakaosektor, Zusammenarbeit zur Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Task Force Living Income: Beteiligung an der Strategieentwicklung</p> </td> </tr> </table>	<p>2015: 2 Partnerschaften; 2 Themen</p> <p>WCF: Harmonisierung von Indikatoren PRO-PLANTEURS</p> <p>CCC: Letter of Intent PRO-PLANTEURS</p>	<p>2018: 5 Partnerschaften; 8 Themen</p> <p>ICCO: Mitarbeit im technischen Komitee zur Vorbereitung der WCC 2018, Teilnahme im „Consultative Board on the World Economy“ der ICCO</p>	<p>2017: 3 Partnerschaften, 3 Themen</p> <p>ICCO: Entwicklung eines Monitoringsystems für die Global Cocoa Agenda</p> <p>WCF: Strategische Allianz zu Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Strategische Allianz</p>	<p>WCF: Gemeinsame Veranstaltung ISM 2018 „Zertifizierung und mehr: Wirkungen zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor“</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Memorandum of Understanding, gemeinsame Veranstaltung WCC 2018 „Austausch- und Kooperationsinteresse zwischen Anbauländern zu nachhaltigem Kakao“</p> <p>IDH: Austausch zur europäischen Zusammenarbeit zu Nachhaltigkeit im Kakaosektor, Zusammenarbeit zur Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Task Force Living Income: Beteiligung an der Strategieentwicklung</p>
<p>2015: 2 Partnerschaften; 2 Themen</p> <p>WCF: Harmonisierung von Indikatoren PRO-PLANTEURS</p> <p>CCC: Letter of Intent PRO-PLANTEURS</p>	<p>2018: 5 Partnerschaften; 8 Themen</p> <p>ICCO: Mitarbeit im technischen Komitee zur Vorbereitung der WCC 2018, Teilnahme im „Consultative Board on the World Economy“ der ICCO</p>					
<p>2017: 3 Partnerschaften, 3 Themen</p> <p>ICCO: Entwicklung eines Monitoringsystems für die Global Cocoa Agenda</p> <p>WCF: Strategische Allianz zu Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Strategische Allianz</p>	<p>WCF: Gemeinsame Veranstaltung ISM 2018 „Zertifizierung und mehr: Wirkungen zur Nachhaltigkeit im Kakaosektor“</p> <p>Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao: Memorandum of Understanding, gemeinsame Veranstaltung WCC 2018 „Austausch- und Kooperationsinteresse zwischen Anbauländern zu nachhaltigem Kakao“</p> <p>IDH: Austausch zur europäischen Zusammenarbeit zu Nachhaltigkeit im Kakaosektor, Zusammenarbeit zur Cocoa & Forests Initiative</p> <p>Task Force Living Income: Beteiligung an der Strategieentwicklung</p>					
	<p>2.3 Key Metric Studien / Forschungsvorhaben, an denen sich das Forum Nachhaltiger Kakao beteiligt</p>					

	<p>Enabling KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Studien / Forschungsvorhaben, an denen sich das Forum Nachhaltiger Kakao beteiligt 	<p>2015: 3 Studien</p> <p>Finanzierung einer Studie zu Gender, Jugend und Ernährung in CIV</p> <p>Finanzierung einer Studie zur Situation der Kakao-Kooperativen in CIV</p> <p>Beteiligung an der Studie zum Nachhaltigkeitsfonds, ICCO</p> <p>2016: 2 Studien</p> <p>Begleitung des BMZ Forschungsvorhabens zur Sektorpolitik in 7 ausgewählten Ländern</p> <p>Finanzierung einer Studie zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzierung in CI</p> <p>2017: 1 Vorhaben</p> <p>Beteiligung an der Konzeption und Planung des BMZ-Projekts Grünes Innovationszentrum „Nachhaltige und Entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in Côte d'Ivoire“</p>	<p>2018: 3 Studien</p> <p>Kofinanzierung der KIT-Studie „Demystifying the cocoa sector in Côte d'Ivoire“</p> <p>Beteiligung an der Studie zu Preismechanismen, (BMZ, Südwind Institut)</p> <p>Finanzierung der Studie zu Marktpotential für Food Crops in ausgewählten Regionen CIV</p>
<p>3 Dialog & Service: Mitgliederservice, interne und externe Kommunikation</p>	<p>2.1 Key Metric Beteiligung der Mitglieder am Dienstleistungsangebot des Forum Nachhaltiger Kakao</p>		
	<p>Enabling KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> Zahl der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao 	<p>2015: 68</p> <p>2016: 72</p> <p>2017: 74</p>	<p>2018: 75</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Empfänger der vierteljährlichen Mitgliederinformation 	<p>2015: 200 Empfänger</p> <p>2016: 230, ab Juli 2016 wird englische Fassung in CIV zirkuliert.</p> <p>2017: 202</p>	<p>2018: 258 Empfänger</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Anzahl der Webbesuche 	<p>2014: 14,2 Besuche/Tag 2015: 25 2016: 28,6 2017: 32</p>	<p>2018: 44 Besuche/Tag</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Downloads bei neu eingestellten Dokumenten / Kommunikationsmaterial 	<p>2014: 671 Downloads 2015: 1.737 2016: 2.509 2017: 1.720</p>	<p>2018: 1.826 Downloads</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Besucher von Veranstaltungen des Forum Nachhaltiger Kakao 	<p>2015: Durchschnitt 65 Teilnehmer ISM: 70 Personen ANUGA: 60 Personen 2016: Durchschnitt 66 Teilnehmer ISM: 70 Personen KMU Workshop: 30 Personen Austausch Workshop JNCC: 100 Personen 2017: Durchschnitt 66 Teilnehmer ISM: 100 Personen ANUGA: 70 Personen Workshop Zertifizierung und mehr: 30 Personen</p>	<p>2018: Durchschnitt 57 Teilnehmer ISM: 120 Personen World Cocoa Conference: aktive Beteiligung 25 Mitglieder Mitgliederreise: 25 Mitglieder</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Aussagen der Mitglieder über Zufriedenheit mit Dienstleistungsangebot 	<p>2015:</p> <p>Ja: Ca. 77 % Teilweise: ca. 15 % Nein: ca. 4 % Enthaltung: ca. 4 %^{xxii}</p>	<p>2018:</p> <p>Ja: Ca. 82 % Teilweise: ca. 14 % Nein: 0 % Enthaltung: ca. 4 %^{xxiii}</p> <p>Nutzung der Angebote durch die Mitglieder (Angaben „ja“ in Mitgliederbefragung):</p> <p>Mitgliederinformation: 82 % Webseite: 79 % Mitgliederversammlung: 75 % Veranstaltungen (z. B. ISM): 75 % Arbeitsgruppentreffen: 64 % Interner Bereich Webseite: 54 %</p>
<p>2.2 Key Metric Beteiligung des Forum Nachhaltiger Kakao an der Diskussion über Nachhaltigkeit</p>			
<p>Enabling KPIs Anzahl sektorrelevanter Veranstaltungen <i>Quelle der Informationen: Forum Nachhaltiger Kakao, Monitoringbericht</i></p>			
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Veranstaltungen vom Forum Nachhaltiger Kakao durchgeführt, die eine strukturierte Diskussion über Nachhaltigkeit enthalten 	<p>2016: 4 Veranstaltungen in Deutschland und Côte d'Ivoire zu Nachhaltigkeit im Kakaosektor, an denen Kakaobauern, Mitglieder des Forums und Vertreter des deutschen Parlaments teilnahmen.</p> <p>(1) ISM 2016 (2) KMU 2016 (3) Parlamentarischer Abend 2016 (4) Workshop JNCC 2016</p> <p>2017: 4 Veranstaltungen</p> <p>(1) ISM 2017 (2) Öffentlicher Teil Mitgliederversammlung 2017 (3) ANUGA 2017</p>	<p>2018: 5 Veranstaltungen</p> <p>(1) ISM 2018 (2) Austausch der Anbauländer im Rahmen der WCC 2018 (3) Öffentlicher Teil Mitgliederversammlung 2018 (4) Mitgliederreise</p> <p>+ 4 Sitzungen der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit + 2 UAG-Sitzungen der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit</p>

		(4) Workshop Zertifizierung und mehr (11.17)	
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Veranstaltungen, zu denen das Forum Nachhaltiger Kakao einen eigenen Beitrag erbringt (z.B. Präsentation, Infostand) 	(1) 2016: 3 Beiträge BMZ-Consumer Goods Forum (2) Chocotec (3) Sitzung Parl. Beirat nachhaltige Entwicklung 2017: 3 Beiträge (1) Internationale Grüne Woche (01.17) (2) Chocoa (02.17) (3) Intern. Kongress zu Hidden Hunger (03.17) (4) GIZ-Fachtagung zu ländlicher Entwicklung und Wasser FATA (06.17)	2018: 7 Beiträge (1) Internationale Grüne Woche (01.18) (2) Infoveranstaltung Schleswig-Holstein (02.18) (3) Infoveranstaltung VHS Köln (06.18) (4) Weltkakaokonferenz (05.18) (5) Generalversammlung FONAP (10.18) (6) Gespräch mit W. Kropp-Büttner bei HR 2 Der Tag (Hörfunk) „Des Hungers Not ist unser Beitrag“ (10.18) (7) Mondelez Hauptstadtabend (11.18)
3 Anstieg von nachhaltigem Kakao in Deutschland gemeinsam vorantreiben und sichtbar machen (Elemente aus der Strategiesitzung 09.2016, die eingearbeitet sind: Sichtbarkeit des Forum Nachhaltiger Kakao)	3.1 Key Metric Anteil nachhaltig erzeugter Kakao in den in Deutschland verkauften Süßwaren Enabling KPIs		
	3.2 Key Metric Sichtbarkeit des Forum Nachhaltiger Kakao		
	Enabling KPIs <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Nennungen in der Presse im positiven Kontext 	Pressemitteilungen vom Forum Nachhaltiger Kakao wurden aufgegriffen: 2015: 21 x 2016: 69 x 2017: 67 x	2018: 119 x
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl jährliche Veröffentlichungen 	2016: 8 eigene Pressemitteilungen 2017: 6	2018: 7 eigene Pressemitteilungen

	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Auszeichnungen 	<p>2016: 2 Auszeichnungen</p> <p>Auszeichnung als Leuchtturmprojekt der Bundesregierung im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie.</p> <p>Erwähnung durch die Bundeskanzlerin im Rahmen der 16. Jahreskonferenz zu Nachhaltiger Entwicklung.</p> <p>2017: 1 Auszeichnung</p> <p>ZEIT WISSEN Nachhaltigkeitspreis „Mut zur Nachhaltigkeit“ (Kategorie Handeln)</p>	<p>2018:</p> <p>Erwähnung durch Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner im Rahmen der Weltkakaokonferenz 2018</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Nennungen auf den Webseiten / Kommunikationsmitteln der Mitglieder 	<p>2017: 32 Nennungen</p>	<p>2018: 62 Nennungen</p>
<p>3.3 Key Metric</p> <p>Sichtbarkeit der Nachhaltigkeitsinitiativen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao</p>			
	<p>Enabling KPIs</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Mitglieder des Forum, die Verpflichtungen hinsichtlich Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao eingegangen sind 	<p>2016: 70 % Mitglieder aus Gruppe B+C</p> <p>2017: 66 % Mitglieder aus Gruppe B 100 % Mitglieder aus Gruppe C</p>	<p>2018:⁸</p> <p>67 % Unternehmen aus Gruppe B 100 % Unternehmen aus Gruppe C</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Mitglieder des Forum, die konkrete Zielvorgaben hinsichtlich Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao eingegangen sind 	<p>2016: 40 % Mitglieder aus Gruppe B+C</p> <p>2017: 45 % Mitglieder aus Gruppe B 100 % Mitglieder aus Gruppe C</p>	<p>2018:⁹</p> <p>59 % der Unternehmen aus B 100 % der Unternehmen aus C</p>

⁸ Es wurden 39 Mitgliedsunternehmen der Gruppen B und 6 Mitgliedsunternehmen der Gruppe C ausgewertet, die für die Evaluierung der Nachhaltigkeitsziele des Forum Nachhaltiger Kakao relevant sind.
Evaluierungskriterium: Angabe zu *Einkauf von nachhaltigem Kakao*.

⁹ Es wurden 39 Mitgliedsunternehmen der Gruppen B und 6 Mitgliedsunternehmen der Gruppe C ausgewertet, die für die Evaluierung der Nachhaltigkeitsziele des Forum Nachhaltiger Kakao relevant sind.
Evaluierungskriterium: Unternehmen hat *Zielsetzung zu Einkauf oder Nutzung von zertifiziertem oder über Drittstellen verifiziertem Kakao* angegeben.

-
- i Baselinestudie PRO-PLANTEURS, 2016
 - ii Baselinestudie PRO-PLANTEURS, 2016 und Information zur Auswahl neuer Kooperativen, 05.2018
 - iii Baselinestudie PRO-PLANTEURS, 2018
 - iv Forum Nachhaltiger Kakao, Projektliste, 2016
 - v Forum Nachhaltiger Kakao, Projektliste, 2017
 - vi Forum Nachhaltiger Kakao, Projektliste, 2018
 - vii Kakaobarometer, 2015
 - viii Baselinestudie PRO-PLANTEURS, 2016
 - ix Berechnung anhand Daten aus: Demystifying the cocoa sector in Côte d'Ivoire and Ghana, Field Report 06.2017, KIT / Wechselkurs 28.02.2017
 - x Berechnung anhand Daten aus: Cocoa Farmer Income Côte d'Ivoire, Fairtrade International, 2018 / Wechselkurs 28.02.2017
 - xi Baselinestudie PRO-PLANTEURS, 2016
 - xii Demystifying the cocoa sector, KIT, 2018:
 - xiii Cocoa Farmer Income Côte d'Ivoire, Fairtrade International, 2018
 - xiv Monitoringsystem PRO-PLANTEURS, 2016
 - xv Monitoringsystem PRO-PLANTEURS, 2017
 - xvi Monitoringsystem PRO-PLANTEURS, 2018
 - xvii Monitoringsystem PRO-PLANTEURS, 2017
 - xviii Monitoringsystem PRO-PLANTEURS, 2018
 - xix BDSI
 - xx BDSI
 - xxi Forum Nachhaltiger Kakao, Projektliste, 2018
 - xxii Forum Nachhaltiger Kakao, Mitgliederbefragung, 2016
 - xxiii Forum Nachhaltiger Kakao, Mitgliederbefragung, 2018

ANLAGE 2: Liste der Einzelverpflichtungen der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao zum Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao

Einzelverpflichtungen der Mitglieder

aus den Gruppen B (Kakao-, Schokoladen- und Süßwarenindustrie) und C (Lebensmittelhandel) zu Einkauf und Nutzung von nachhaltig angebautem Kakao

(gemäß öffentlich zugängliche Informationen)

Stand / Status: 28.03.2019

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
Alfred Ritter GmbH & Co. KG	<p>“Zur Herstellung unserer Schokolade benötigen wir jährlich rund 12.000 Tonnen Kakaomasse. Der Bezug von nachhaltig produziertem Kakao liegt schon seit vielen Jahren im Fokus unserer Bemühungen, was sich in unserem langjährigen Engagement in Nicaragua deutlich zeigt. Seit Ende 2017 beziehen wir für das gesamte Sortiment ausschließlich zertifiziert nachhaltigen Kakao, womit wir unser erstes, wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu größtmöglicher Transparenz deutlich früher als ursprünglich erwartet erreicht haben. Wir entwickeln unsere Kakao-Sourcing-Strategie aber auch künftig kontinuierlich weiter: Neben dem Einkauf UTZ- und Fairtrade-zertifizierten Kakaos am Weltmarkt, setzen wir vor allem auf den Direktbezug und den Eigenanbau.“</p> <p>https://www.ritter-sport.de/de/familienunternehmen/nachhaltigkeit/RITTER-SPORT-Nachhaltigkeitsziele/</p> <p>www.ritter-sport.de/de/familienunternehmen/nachhaltigkeit.html?category=nachhaltigkeits-management</p>	100% zertifizierter Kakao (UTZ, Fairtrade, RA) bis 2020	100 % UTZ- und Fairtrade-zertifiziert Kakao im gesamten Sortiment seit Ende 2017	CO2-neutral bis 2022 durch Emissionsminderungsprojekte in der eigenen Wertschöpfungskette, bspw. Kakao.

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	http://www.ritter-sport.de/export/sites/default/de/.galleries/downloads/2016_CoConduct_DE.pdf			
August Storck KG	https://www.storck.com/de/qualitaet/produktqualitaet/			
Bahlsen GmbH & Co. KG	<p>„Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 100 % nachhaltig zertifizierten Kakao einzukaufen. Deshalb sind wir UTZ- und Fairtrade zertifiziert. Dadurch werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinbauern vor Ort verbessert und Kinderarbeit bekämpft. Seit 2011 steht Bahlsen zudem in enger Zusammenarbeit mit einer Kooperative in der Elfenbeinküste. Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten von uns finanzielle Unterstützung für die UTZ-Akkreditierung. Bahlsen dagegen garantiert die Abnahme von bis zu 1.000 Tonnen zertifiziertem Kakao pro Jahr.“</p> <p>https://www.bahlsengroup.com/de/verantwortung/</p> <p>https://www.thebahlsenfamily.com/fileadmin/user_upload/Global_Media_Pool/Download_Section/Documents/Nachhaltigkeitsbericht_2015.pdf</p> <p>http://www.bahlsen.de/de/utz</p>	100 % zertifizierter Kakao bis 2020	2017: 80 % zertifizierter Kakao	<p>20 % Direktbezug über Partnerkooperativen im Ursprung bis 2020</p> <p>https://www.thebahlsenfamily.com/de/verantwortung/umweltschutz/</p>
Barry Callebaut Deutschland AG	<p>“To respond to customer requests for sustainable cocoa products, Barry Callebaut offers cocoa products both from certified sources (mainly <u>UTZ Certified</u> and <u>Rainforest Alliance</u>) and from its own <u>Cocoa Horizons Program</u>.”</p> <p>Forever Chocolate was launched in 2016: “We all love chocolate and we want it to be around forever. But to do that, sustainable chocolate should become the norm. That</p>	100 % sustainable cocoa by 2025	2017/18: 44 % certified or verified cocoa (UTZ, Fairtrade, Rainforest Alliance, Organic, customer’s own programs, Cocoa Horizons)	<p>“By 2025 we will lift more than 500,000 cocoa farmers out of poverty.”</p> <p>“By 2025, we will eradicate child labor from our supply chain.”</p>

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>is why we've got to find bold new ways of doing business and bringing partners together to make it happen.</p> <p>And sustainable chocolate requires more than sustainable cocoa. It requires achieving zero net deforestation and curbing carbon emissions for the production of any chocolate ingredient or chocolate product.</p> <p>https://www.barry-callebaut.com/sustainability/forever-chocolate/thats-what-forever-chocolate-all-about</p> <p>www.barry-callebaut.com/sustainability/cocoa-sustainability</p> <p>Barry Callebaut: 2017/2018 Forever Chocolate Progress Report.</p> <p>Barry Callebaut: 2017/2018 Annual Report.</p>			<p>“By 2025 we will be carbon and forest positive.”</p> <p>“By 2025 we will have 100 % sustainable ingredients in all of our products”</p>
Brandt Zwieback - Schokoladen GmbH + Co. KG	<p>www.brandt-gruppe.de/de/nachhaltigkeit-und-engagement.html</p> <p>https://www.brandt-zwieback.de/10-seiteninhalte/knusper-qualitaet/7-nachhaltigkeit.html</p> <p>https://www.brandt-zwieback.de/knusper-qualitaet/markenwerte-philosophie.html</p>	Mindestens 50 % nachhaltiger Kakao bis 2020	100 % UTZ-Zertifizierung von Zwieback mit Kakao, Vollmilch- und Zartbitter-schokolade	
Bremer HACHEZ Chocolate GmbH & Co.KG	<p>https://www.hachez.de/unternehmen/#Nachhaltigkeit</p>			
Cargill GmbH	<p>Cargill Cocoa Promise Goals:</p> <p>Goal 1: Farmer livelihoods: We will champion professional cocoa farming practices, to strengthen the</p>	100 % farmer to plant traceability of cocoa beans and 100 % chocolate ingredients sourced in line with our	2016/2017: 44 % of total global volume from sustainable certified sources	by 2030 Cargill wants 1 million farmers benefitting from the services of

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>socio-economic resilience of cocoa farmers and their communities.</p> <p>Goal 2: Community wellbeing: We will enhance the safety and wellbeing of children and families in cocoa farming areas.</p> <p>Goal 3: Protecting our planet: We will promote environmental best practices in our business and across our supply chain.</p> <p>Goal 4: Consumer confidence: We will help consumers around the world choose sustainable cocoa and chocolate products with confidence.</p> <p>Goal 5: Transformation, together: We will use the power of partnerships to accelerate and magnify our efforts to achieve a level of sector transformation that cannot be accomplished alone.</p> <p>https://www.cargill.com/sustainability/cocoa/re-defining-our-goals</p> <p>https://www.cargill.com/food-beverage/cocoa-and-chocolate</p> <p>https://www.cargill.com/2018/cargill-outlines-plan-to-end-cocoa-deforestation</p> <p>Cargill: The 2016/2017 Cargill Cocoa Promise global summary report.</p>	sustainability code of conduct by 2030	2015/16: 32 % of total global volume from sustainable certified sources	<p>the Cargill Cocoa Promise</p> <p>by 2025 zero incidents of child labor in the supply chain</p> <p>by 2030 zero deforestation in the supply chain. By 2020, the company will achieve 100 percent direct supply chain traceability in Ivory Coast</p>
Chr. Storz GmbH & Co. KG	Auch liegt Storz der nachhaltige Kakaoanbau am Herzen. Storz unterstützt die Bestrebungen der Bundesregierung gemeinsam mit dem Süßwarenverband BDSI und dem BVL als Gründungsmitglied des „Forum nachhaltiger	Bezug von 100 % Fairtrade Kakao bis Ende 2019 ¹⁰		

¹⁰ SG Magazin. 1/2019. "Gesamtes Sortiment wird auf Fairtrade Kakao Programm umgestellt". S. 34-35.

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Kakao“. Ziel und Zweck des Forums ist es, die Kakaobauern in den Anbauländern beim Ausbau einer nachhaltigen Kakaoproduktion zu unterstützen. So kann Storz auch Schokoladenprodukte mit Fairtrade- und Utz-Siegel anbieten. Ab 2018 führt Storz darüber hinaus auch ein ausgewähltes Saisonsortiment an feinen Bio-Schokoladen.</p> <p>https://www.storz-schokolade.de/</p>			
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	<p>„In Ghana, woher ein großer Teil des Kakaos für LINDT Schokolade stammt, wurde ein spezielles Einkaufsmodell entwickelt. Es hat das Ziel, die Situation für die Bauern vor Ort zu verbessern und gleichzeitig die Attraktivität des Kakaoanbaus zu steigern, so dass Kakao auch in Zukunft in ausreichender Qualität und Menge verfügbar bleibt. Mit der Verbesserung der Lebensumstände der Bauern und der Infrastruktur in ihren Dörfern kann auch das Risiko von Kinderarbeit und schlechten Arbeitsbedingungen reduziert werden. Gemeinsam mit Armajaro, dem wichtigsten Handelspartner für Lindt & Sprüngli in Ghana, und der staatlichen ghanaischen Organisation Ghana Cocoa Board wurde 2008 ein System zur Rückverfolgbarkeit von Kakao geschaffen. Dank dieses Systems ist bekannt, woher die gekauften Bohnen stammen. Diese Transparenz ermöglicht es, die Qualität des Kakaos zu sichern und gleichzeitig ein Bild der sozialen und ökologischen Anbaubedingungen vor Ort zu erhalten. Das wiederum erlaubt eine gezielte Unterstützung der Bauern. Die Rückverfolgbarkeit der Kakaobohnen ist damit der Schlüssel, um eine nachhaltige Kakaobeschaffung heute und in Zukunft sicherzustellen.“</p>	<p>100 % traceable & verified cocoa through the Lindt & Sprüngli Farming Program by 2020</p>	<p>2017: 79 % of all cocoa beans were sourced traceable & verified (i.e. through the Lindt & Sprüngli Farming Program). 100 % of cocoa beans supplied from Ghana were traceable & verified</p>	

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	www.lindt.ch/de/die-welt-von-lindt/nachhaltigkeit/pionierprojekte/ https://www.lindt.de/nachhaltigkeit/kakaobeschaffung/ Lindt & Sprüngli: Sustainability Report 2017.			
Continental Bakeries B.V.	<p>„Schokolade schmeckt gut, aber sie schmeckt noch besser, wenn man weiß, dass der Kakao auf nachhaltige Art und Weise bezogen wurde. Mit der UTZ- oder Fairtrade-Zertifizierung können wir dies garantieren. „UTZ Certified“ ist ein Gütesiegel für fairen Handel (u. a. für Kakao) und der Kakao stammt von Bauern, die ein Auge für Mensch und Umwelt haben. Sie verwenden beispielsweise weniger Pflanzenschutzmittel und garantieren ihren Arbeitern gute Arbeitsbedingungen. Produkte die das „Fairtrade“-Logo tragen, erfüllen die Normen dieser Organisation. Es steht für fairen Handel und basiert auf einer Partnerschaft zwischen Produzenten und Verbrauchern. Alle Fabriken von <i>Continental Bakeries</i> sind UTZ- und Fairtrade-zertifiziert, was bedeutet, dass Sie Ihre Produkte mit UTZ- oder Fairtrade-zertifiziertem Kakao versehen können. Alle Produkte unter dem Namen Continental Bakeries mit Kakao werden mit UTZ-Kakao hergestellt und tragen das UTZ-Logo.“</p> www.continentalbakeries.com/hoewerke/duurzaamheid/grondstoffen/?lang=de	-	100 % UTZ-zertifizierter Kakao	
Eisbär Eis GmbH				

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
FERRERO DEUTSCHLAND GmbH	<p>„Jedes Jahr beziehen wir etwa 100.000 Tonnen Kakaobohnen, die dann für unsere Produkte weiterverarbeitet werden. Eine unserer Prioritäten ist daher nicht nur die Beschaffung von Kakao bester Qualität, sondern auch die Unterstützung der Bauern in den Erzeugerländern. Wir helfen ihnen, Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern oder zu erwerben, um Kakao nachhaltig anzubauen und gleichzeitig die eigenen Lebensbedingungen zu verbessern. Unser Ziel ist es, bis 2020 zu 100 Prozent als nachhaltig zertifizierten Kakao zu verwenden. Zu diesem Zweck arbeiten wir eng mit verschiedenen Zertifizierungssystemen zusammen. Damit garantieren wir die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Kakaobeschaffungskette, ausgehend von den Bauern und ihren lokalen Gemeinschaften. Zudem werden unsere Kakaolieferungen durch akkreditierte und unabhängige Dritte überprüft. Diese Überprüfung trägt auch dazu bei, Menschenhandel, missbräuchliche Kinderarbeit und Zwangsarbeit von Erwachsenen in unserer Kakaolieferkette zu vermeiden. Daneben sind wir gleich in mehreren Foren zur Förderung nachhaltigen Kakaoanbaus vertreten: in der <i>World Cocoa Foundation (WCF)</i>, der <i>International Cocoa Initiative (ICI)</i> und dem Forum Nachhaltiger Kakao. Diese Bündnisse aus Unternehmen, Verbänden, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Forschungseinrichtungen und standardsetzenden Organisationen begleiten Kakaobauern vor Ort auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kakaoanbau.“</p> <p>www.ferrero.de/nachhaltige-landwirtschaftliche-praktiken</p>	<p>100 % nachhaltiger Kakao bis 2020.</p> <p>75 % zertifizierter Kakao bis 2018</p>	<p>2017/18: 70 % zertifizierter Kakao</p> <p>2016: 50 % zertifizierter Kakao</p>	

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	Ferrero Group: Corporate Social Responsibility Report 2017.			
Frankonia Schokoladenwerke GmbH	<p>„Es ist uns wichtig, dass unsere Rohstoffe nachhaltig und umweltgerecht angebaut, geerntet, transportiert und weiterverarbeitet werden. Nachhaltigkeit setzt nach unserem Verständnis voraus, dass die Einhaltung der Menschen- und Tierrechte und der umweltgerechte Umgang mit allen Ressourcen gewährleistet wird.</p> <p>Die Einhaltung unserer strengen Anforderungen für UTZ-zertifizierte Plantagen und Unternehmen wird von unabhängigen Prüfstellen streng kontrolliert. Diese beinhalten gute Agrarpraxis, gutes Farm-Management, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit und die Schonung der Umwelt.“</p> <p>http://www.schoko-frankonia.de/nachhaltigkeit/</p>			
Fuchs & Hoffmann GmbH				
Girrbach Süßwarendekor GmbH	<p>„Als UTZ sowie RSPO zertifiziertes Unternehmen unterstützt Girrbach den nachhaltigen Anbau von Kakao und Palmölprodukten.“</p> <p>http://www.girrbach-online.de/produktsicherheit.html</p>			
Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG	„Als Familienunternehmen ist nachhaltiges Denken und Handeln für uns selbstverständlich. Um gleichzeitig höchste Qualität zu gewährleisten, kaufen wir für alle unsere Markenprodukte 100 % UTZ-zertifizierten Kakao	-	100 % UTZ- oder Fairtrade- zertifizierter Kakao seit 2012	

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	ein. Damit fördern wir nachhaltig einen sozial- und umweltverträglichen Kakaoanbau.“ www.griesson-debeukelaer.de/deDE/qualitaet/nachhaltigkeit/			
Gustav Berning Schokoladenfabrik GmbH & Co. KG – Teil der Prinsen Food Group BV				
Gut Springenheide GmbH				
Hachez Chocoversum GmbH	https://www.hachez.de/unternehmen/#Nachhaltigkeit			
Halloren Schokoladenfabrik AG	„Uns liegt es sehr am Herzen, dass unsere Schokolade nicht nur gut schmeckt, sondern auch nachhaltig produziert wird. Vor diesem Hintergrund produzierten wir erstmals im September 2012 eine Praline ganz aus „UTZ CERTIFIED CACAO“, die „Eine für Alle“. Dies ist für uns der erste Schritt auf dem Weg, kontinuierlich unsere Produkte auf UTZ-Kakao und nachhaltig angebauten Rohstoffen umzustellen. Seit September 2012 sind wir als Gründungsmitglied im Forum „Nachhaltiger Kakao“ engagiert, um die Lebensbedingungen und das Wohlergehen der Kakaobauern zu verbessern. Aber auch die Entwicklung neuer landwirtschaftlicher Verfahren und die Erhöhung der verfügbaren Mengen von nachhaltig angebautem Kakao stehen im Fokus dieses Programms. Die Mengen an Schokolade aus UTZ Kakao entsprechen	Kontinuierliche Umstellung der Produkte auf UTZ- und Fairtrade-zertifiziertem Kakao und nachhaltig angebaute Rohstoffe	2017: größter Teil des Kakaos ‚Fair Trade‘ zertifiziert 2014: 29 % UTZ zertifizierter Kakao	

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>bisher 29 % der gesamten Schokoladeneinkäufe im Jahr 2014.“</p> <p>„Seit 2017 haben wir den größten Teil unserer Produktion auf 'Fair Trade' zertifizierten Kakao umgestellt, um noch nachhaltiger und verantwortungsbewußter zu produzieren.“</p> <p>https://www.halloren.de/wisla/cms/_redaktionell/39/Engagement/255/Verantwortung.html</p>			
H.C.C.O Hamburg Cocoa & Commodity Office GmbH	<p>“ Mit unserer täglichen Arbeit ist es uns ein unbedingtes Anliegen unsere Verantwortung gegenüber den Menschen in den Anbauländern wahrzunehmen. Wir engagieren uns daher in verschiedenen Bereichen für den Anbau nachhaltigen Kakao und unterstützen Kooperativen, die transparent und unter Einsatz so genannter „Good Agricultural Practises“ Kakaoanbau betreiben sowie schädliche Kinderarbeit vermeiden.</p> <p>Wir sehen uns als Bindeglied zwischen unseren Kunden und diesen Kooperativen und ermöglichen den Aufbau von Partnerschaften. Hierbei betreuen wir nicht nur das Bohnensourcing, sondern auch soziale Förderprojekte jeglicher Art.</p> <p>Wir engagieren uns zudem in Vereinen und Verbänden, die sich dem nachhaltigen Handel und Anbau von Kakao verschrieben haben. Als Gründungsmitglied im Forum nachhaltiger Kakao unterstützt H.C.C.O die Initiativen zur Verbesserung der Lebenslage der Kakaobauern und die qualitative und quantitative Erhöhung des Kakaoanbaus. Die Bauern in den ausgewählten Kooperativen werden</p>			

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	geschult und professionalisiert. Zusätzlich wird auf den nachhaltigen Anbau des Kakaos geachtet.“ https://www.hcco.de/de/nachhaltigkeit.html			
H.D. Cotterell				
Hanns G. Werner GmbH + Co. KG				
Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG	<p>„Unser Anspruch ist es, unseren Kunden ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortungsvoll angebaute und hergestellte Produkte anzubieten.“</p> <p>www.riegelein.de/deutsch/nachhaltigkeit/forum-nachhaltiger-kakao.html</p> <p>„Das Fairtrade-Siegel ist ein unabhängig kontrolliertes Produktsiegel für fairen Handel. Um das Fairtrade-Siegel verwenden zu dürfen, müssen wir alle Zutaten, die fair gehandelt erhältlich sind, auch nutzen. Bei unserer Schokolade sind das Kakao, Rohrzucker und Vanilleextrakt.</p> <p>Als Unternehmen sehen wir uns in einer sozialen und ethischen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und stehen hinter den Werten des fairen Handels wie Respekt, grenzenübergreifende Solidarität und Transparenz. Feste Mindestpreise bei der Abnahme der Produkte schaffen Sicherheit und langfristige Entwicklungsperspektiven für die Bauern in den Anbauländern. So werden ihre Arbeits- und Lebensbedingungen nachhaltig gefördert und verbessert. Mit der Zahlung einer zusätzlichen Fairtrade-Prämie, die die Produzenten selbstbestimmt in gemeinnützige Gemeinschaftsprojekte investieren,</p>	-	100 % Fairtrade zertifiziert seit 2017	

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	werden außerdem Gesundheit, Schulbildung und Umweltschutz gefördert.“ www.riegolein.de/qualitat/fairtrade/			
HARIBO Holding GmbH & Co. KG	www.haribo.com/deDE/qualitaet/zertifizierungen-auszeichnungen.html			
Henry Lambertz GmbH & Co. KG (Aachener Printen und Schokoladenfabrik)	„Bei Lambertz hat der Einsatz von nachhaltig produzierten Rohstoffen eine hohe Bedeutung. Deswegen setzen wir unsere nachhaltige Beschaffungspolitik konsequent fort.“ „Sämtliche Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, unterliegen strengen Prüfkriterien und müssen entsprechend zertifiziert sein. Unsere internen Richtlinien stellen sicher, dass wir nur solche Firmen unter Vertrag nehmen, die selbst aktiv an Nachhaltigkeitsprozessen und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Erzeugerländern arbeiten.“ www.lambertz.de/unternehmen/unsere-selbstverstaendnis/ https://www.lambertz.de/unternehmen/unsere-selbstverstaendnis/	-	100 % Fairtrade-zertifizierter Kakao seit 2017	
Ludwig Schokolade GmbH & Co. KG	„Die Ludwig Schokolade ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, in ihren Aktivitäten ethisch-soziale Grundsätze zu achten und den nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Natur-Ressourcen zu fördern. Bereits seit vielen Jahren engagiert sich unser Unternehmen daher für Nachhaltigkeit im Kakaosektor. Die Ludwig Schokolade ist Früh-Mitglied der Initiative „The Good Inside Cocoa“ und arbeitet als zertifizierter Partner mit „UTZ-Certified“ und „Fairtrade“ zusammen. Seit			

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Beginn an ist die Ludwig Schokolade zudem Mitglied im Arbeitskreis und jetzigem Verein „Forum Nachhaltiger Kakao“.</p> <p>„Ein wichtiges Projekt zum Thema Nachhaltigkeit war Mitte 2014 die Gründung der Suscom Unternehmensgruppe mit ihrer Tochtergesellschaft an der Elfenbeinküste. Damit wird die direkte Zusammenarbeit mit den Kakao-Kooperativen und die Bereitstellung von zertifiziertem Kakao durch kontrollierten Anbau gewährleistet. Die Umsetzung dieser Initiative vor Ort wurde erst durch die Kooperation mit der Fuchs & Hoffmann Kakaoprodukte GmbH möglich.“</p> <p>www.ludwig-schokolade.de/de/unternehmen/qualitaet-nachhaltigkeit</p>			
Ludwig Weinrich GmbH & Co. KG	<p>„Kakao ist der Rohstoff, um den sich bei unserer täglichen Arbeit alles dreht. Deshalb ist es uns sehr wichtig, seine Kostbarkeit zu erhalten und die Menschen, die ihn anbauen und ernten, zu unterstützen. Seit 2014 haben wir unsere Produktion komplett auf 100 % nachhaltig zertifizierten Kakao umgestellt, d.h. wir verwenden ausschließlich Kakao, der Bio, Naturland, Fairtrade, Rainforest Alliance oder UTZ zertifiziert ist.“</p> <p>„Bereits seit 1996 pflegen wir als Fairtrade-Pionier enge Beziehungen zu einer KakaoproduzentInnen-Kooperative in Ghana; jährliche Besuche von uns vor Ort und Besuche von VertreterInnen der Kooperative bei uns in Herford ermöglichen einen Dialog für die gegenseitigen Bedürfnisse.“</p> <p>„Wir streben engere Kooperationen mit KakaoproduzentInnen an, so dass wir verstärkt</p>	-	100 % zertifizierter Kakao (Bio, UTZ, Fairtrade, RA, Naturland) seit 2014	

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Verantwortung für soziale und ökologische Bedingungen in den Anbauländern übernehmen können“</p> <p>„Wir unterstützen den Bau von Schulen in Erzeugerländern wie Ghana, um Perspektiven zu schaffen.“</p> <p>„Kein Einsatz von gentechnisch veränderten Roh- und Zusatzstoffen.“</p> <p>www.weinrich-schokolade.de/de/ueber-uns/verantwortung.html</p>			
Mars GmbH	<p>„Einige unserer angestrebten Effekte umfassen die drei Schwerpunktbereiche unseres Sustainable in a Generation Plans. Unser Bestreben, die Lebensgrundlage für alle – von den Landwirten in erweiterten Lieferketten bis hin zu unseren Mitarbeitern, Kunden und Verbrauchern – zu verbessern, wird in allen drei Säulen wiedergespiegelt. Wir wollen dies durch die Arbeit für einen gesunden Planeten, faire Arbeitsbedingungen und nahrhafte Lebensmittel erreichen.“</p> <p>„Hochwertige Produkte zu bieten und dabei Verantwortung für Mensch, Natur und Gesellschaft zu übernehmen – dafür setzen wir uns jeden Tag ein. Es geht uns nicht nur um wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch um das, was wir für die Umwelt, für unsere Mitmenschen, Standortgemeinden, unsere Mitarbeiter, Kunden, Handelspartner und Dienstleister erreichen. So schaffen wir Wachstum, auf das alle Mitarbeiter von Mars stolz sein können. Dabei handeln wir auf Basis unserer Fünf Prinzipien, die uns bei unseren geschäftlichen Entscheidungen leiten.“</p>	100 % zertifizierter Kakao bis 2025	<p>47 % zertifizierter Kakao in 2017</p> <p>50 % zertifizierter Kakao in 2016</p>	

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	www.mars.com/germany/de/about-mars/principles-in-action.aspx www.mars.com/germany/de/sustainability/our-raw-materials/cocoa Mars: September 2017-2018. Der Sustainable in a Generation Plan.			
Mondelēz Deutschland Services GmbH&Co.KG	<p>“Securing the Future through Sustainable Agriculture Transforming our agricultural supply chains is an essential foundation for a sustainable future. We’ve launched innovative, industry-leading holistic programs in key commodities like cocoa and wheat. Giving a voice to farmers and empowering them to create thriving farms and communities. Cocoa Life: our 10 year, \$400 million investment, empowering more than 200,000 farmers and improving the lives of more than 1 million people in 6 key origins.</p> <p>COCOA LIFE’S THREE NON-NEGOTIABLE PRINCIPLES: 1. HOLISTIC AND FARMER-CENTRIC: Listening to farmers and their communities allows us to design interventions that lift people out of poverty and establish cocoa communities as desirable places to live. 2. COMMITTED TO PARTNERSHIPS: Joining together with farmer organizations, governments, NGOs, supply chain partners and communities helps us find real solutions that can lead to measurable transformations. 3. ALIGNED WITH OUR SOURCING: Striving to ensure all our partners, along all of our cocoa supply chains, support our approach and principles of integrity and accountability. By sourcing Cocoa Life beans from the farmer</p>	All cocoa will ultimately be sustainably sourced, mainly through Cocoa Life.	2017: 35 % of cocoa from sustainable sources 2016: 21 % of the company’s cocoa is sourced sustainably.	“Cocoa Life: our 10 year, \$400 million investment, empowering more than 200,000 farmers and improving the lives of more than 1 million people in 6 key origins.”

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>organizations, Cocoa Life farmers become active members of the supply chain.”</p> <p>“We are committed to doing business the right way and to our responsibility to respect human rights. We comply with all applicable laws in the jurisdictions where we operate. We subscribe in principle to the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs), as a standard for preventing and addressing the risk of adverse impact on human rights by businesses.”</p> <p>www.mondelezinternational.com/well-being/sustainable-resources-and-agriculture</p> <p>Mondelēz: Cocoa Life: 2017 Progress Report. From Cocoa Farmers to Consumers, Connecting Both Ends of the Supply Chain.</p>			
Nestlé Kaffee und Schokoladen GmbH	<p>„The Nestlé Cocoa Plan aims to improve the lives of farmers and their communities, and has three pillars of activities: better farming, better lives and better cocoa. We train farmers in better agricultural practices, distribute higher-yielding cocoa trees, promote gender equality, address the child labour issue and develop long-term relationships with farmer groups.“</p> <p>Deutschland: „2011 begann Nestlé Deutschland die Umstellung der Lieferkette auf über den Nestlé Cocoa Plan (NCP) bezogenen Kakao. Die Schokoladenfabrik in Hamburg hat den ersten Kakao 2011 erhalten und wurde von UTZ zertifiziert. Die Umstellung begann mit dem internationalen Produkt KitKat, darauf folgten Produkte der Marken Smarties, Choco Crossies und After Eight. Die Umstellung der Süßwarenherstellung in Hamburg</p>	<p>Gesamt (mit Deutschland): 2017: Bezug von 150.000 Tonnen Kakao über NCP 2018: Bezug von 175.000 Tonnen Kakao über NCP 2020: Bezug von 230.000 Tonnen Kakao über NCP, was 57 % der erwarteten Menge ausmacht.</p>	<p>Deutschland: 100 % UTZ-zertifizierter Kakao über den Nestlé Cocoa Plan Gesamt (mit Deutschland): 2017: 186.358 Tonnen Kakao über NCP; 42.9 % verantwortungsbewusst bezogen und nachverfolgbar</p>	<p>„Our 2030 ambition is to improve 30 million livelihoods in communities directly connected to our business activities.“</p> <p>„Distribute 12 million plants to farmers by 2019.“</p> <p>“The Nestlé Cocoa Plan is committed to invest 110.000.000 CHF between 2010-2019.”</p>

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>wurde 2014 abgeschlossen. Seit Mai 2015 verwendet Nestlé Deutschland für die Herstellung aller kakaohaltigen Produkte ausschließlich von UTZ zertifizierten, über den Cocoa Plan bezogenen Kakao.“</p> <p>Gesamt (mit Deutschland):</p> <p>„Unser Fortschritt: 2016 haben wir 140.933 Tonnen Kakao über den Nestlé Cocoa Plan erworben, in 29 Kooperativen Maßnahmen zur Überwachung und Unterbindung etwaiger Kinderarbeit eingeführt und 57.000 Kakaobauern geschult</p> <p>(zum Vergleich: 2012: 46.000 Tonnen, zwei Kooperativen, 27.000 Farmer).“</p> <p>https://www.nestle.de/verantwortung/planet/verantwortung-beschaffung/verantwortung-kakao</p> <p>Nestlé: Nestlé Cocoa Plan. Tackling Child Labour. 2017 Progress Report.</p> <p>Nestlé: Nestlé in Society. Full Report 2017.</p>		<p>2016: 140.933 Tonnen Kakao über NCP (entspricht ca. 34 %)</p>	<p>www.nestlecocoaplan.com/</p> <p>„Bis 2020: Vorgelagerte Versorgungskette: 80 % des Volumens der wichtigsten Rohstoffkategorien sind rückverfolgbar, 70 % werden verantwortungsbewusst beschafft.“</p> <p>www.nestle.de/verantwortung/gemeinschaften/laendliche-entwicklung/beschaffung</p>
Olam Cocoa Deutschland GmbH	<p>“As one of the world’s foremost suppliers of sustainable cocoa, we are progressing towards our goal of 100 % sustainably sourced cocoa by 2020. In 2014, our OLC (Olam Livelihood Charter) cocoa initiatives supported over 125,000 cocoa farmers in Côte d’Ivoire, Ghana, Nigeria, Tanzania, Ecuador, Indonesia and Papua New Guinea.”</p> <p>http://olamgroup.com/products-services/confectionery-beverage-ingredients/cocoa/sustainability/</p>	<p>100 % sustainably sourced and traceable¹¹ cocoa by 2020</p>	<p>2017: 95 % certified cocoa</p> <p>2016: 88 % certified cocoa, 100 % traceability</p>	<p>2020: „Bring 1 million hectares under the OLC with an estimated 500,000 farmers.“</p>

¹¹ Eingefügt von S. Lehmann, nach Gespräch mit Andrew Brooks von OLAM Cdl am 07.12.2017

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Olam: Olam Livelihood Charter 2016. Equipping Smallholders to Secure their Future.</p> <p>Olam: Olam International Limited Annual Report 2017. Strategy Report.</p>			
Paul Reber GmbH&Co.KG	<p>http://www.reber.com/Reber-Qualitaet/Die-Reber-Qualitaet</p> <p>Paul Reber: Reber Spezialitäten. Pressemappe 2017.</p>	Umstellung auf UTZ-zertifizierten Kakao		
Rübezahl Schokoladen GmbH	<p>„Seit 2012 bietet Rübezahl Schokoladen unter seinen Marken Gubor und Friedel und seit 2016 auch unter Sun Rice Schokoladenprodukte mit nachhaltig hergestelltem Kakao an, die durch das Nachhaltigkeitsprogramm UTZ CERTIFIED zertifiziert ist. Gubor, Friedel und Sun Rice arbeiten mit UTZ CERTIFIED an einem nachhaltigeren Kakaoanbau. UTZ CERTIFIED schult Bauern, mehr Kakao von besserer Qualität mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt zu produzieren.“</p> <p>www.rk-schoko.de/home-d/über-uns/nachhaltigkeit/</p>	-	100 % UTZ zertifizierter Kakao für die Eigenmarken Gubor, Friedel und Sun Rice	
Stollwerck Schokoladen Vertriebs GmbH	<p>„Wir tragen dazu bei, die Lebensbedingungen und das Einkommen von kleinen Kakaobauern und deren Familien zu verbessern, um daraus eine angemessene Lebensgrundlage für jetzige und künftige Generationen aufzubauen. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, dass Kakaobauern auf dem Gebiet landwirtschaftlicher Technologien unterrichtet werden, um ihnen die Erzielung einer höheren Produktivität und einer besseren Kakaoqualität zu ermöglichen. In erster Linie liegt die Bedeutung der Nachhaltigkeit im Kakaosektor für uns darin, den nachhaltigen Kakaoanbau zu fördern. Vor diesem Hintergrund stehen wir auch in ständigem</p>			

Mitgliedsgruppe B

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Austausch mit unseren Handelspartnern. Wir bauen unseren Nachhaltigkeitsansatz aus, indem wir uns Initiativen und Gruppen anschließen, die sich für eine nachhaltige und menschenwürdige Herstellung solcher Rohstoffe einsetzen, die in unseren Produkten verwendet werden.“</p> <p>www.stollwerck.de/de/unternehmen/verantwortung-nachhaltigkeit/</p>			
Ulmer Schokoladen GmbH & Co. KG	<p>„Der für unsere nachhaltig erzeugten Schokoladen verwendete Kakao ist zu 100 Prozent UTZ, Fairtrade oder Rainforest Alliance zertifiziert. Nachhaltigkeit im gesamten Produktionsprozess ist ein essentieller Bestandteil der Unternehmenspolitik. Dies betrifft Rohstoffe, Verpackungen und die gesamte Energiekette in Produktion und Logistik.“</p> <p>https://www.ulmer-schokolade.de/ulmer_inhalte/oekologie/</p>	-	100 % zertifizierter Kakao (UTZ, Fairtrade oder Rainforest Alliance)	
United-Agro-Alliance GmbH				
Verdener Keks- und Waffelfabrik Hans Freitag GmbH & Co.KG	<p>„Wir haben uns dazu entschlossen, uns an der Vermarktung von Artikeln mit nachhaltig erzeugtem Kakao zu beteiligen. Seit dem 01.04.2016 setzen wir für unsere Eigenmarke ausschließlich Rohstoffe mit Kakaobestandteilen ein, die nach UTZ <i>Mass Balance</i> zertifiziert sind. Da wir als mittelständisches Unternehmen jedoch nicht so viel bewirken können wie die großen Global Player, sind wir Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao geworden. Dadurch erhoffen wir uns, gemeinsam mit den anderen Forumsmitgliedern, die nachhaltige Kakaoproduktion stärker voranzutreiben. Zu den Forums-</p>	-	100 % UTZ zertifizierter Kakao seit 04/2016	

Mitgliedsgruppe B				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	Mitgliedern zählen u.a. die Bundesregierung, die deutsche Süßwarenindustrie, der deutsche Lebensmittelhandel, Nichtregierungsorganisationen und standardsetzende Organisationen.“ www.hans-freitag.de/die-marke/nachhaltigkeit/			
Vollers Hamburg GmbH				
WETZEL Karlsbader Oblaten- und Waffelfabrik GmbH	„Zur Verfeinerung unser Waffel- und Oblatenspezialitäten benötigen wir jährlich rund 40 Tonnen Kakaomasse. Da die Qualität unserer Rohstoffe ein entscheidender Faktor für den unverkennbaren Geschmack unserer Süßwaren ist und wir größten Wert auf die Auswahl bester Zutaten legen, achten wir darauf, dass unsere Produkte auf verantwortungsvolle Weise beschafft und hergestellt werden.“ https://wetzels-oblaten.jimdo.com/über-uns/nachhaltigkeit/	-	100 % zertifizierter Kakao nach UTZ seit Ende 2017	

Mitgliedsgruppe C				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Unternehmensgruppe ALDI Nord	„Hierin verpflichten wir uns, nachhaltigen Kakaoanbau zu fördern und die Arbeitsbedingungen und Lebensumstände der Kakaobauern und ihrer Familien langfristig zu verbessern. International werden wir bis Ende 2017 in allen ALDI Nord Ländern die kakaohaltigen Eigenmarkenartikel in den von uns definierten Sortimentsbereichen sowie alle	100 % zertifizierter Kakao in den definierten kakaohaltigen Eigenmarken- und Aktionsartikeln	100 % zertifizierter Kakao (UTZ, Fairtrade, RA) in den Eigenmarken in Deutschland seit 2015 und in Aktionsartikeln	

Mitgliedsgruppe C				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	<p>Aktionsartikel mit Kakaoanteil auf nachhaltig zertifizierten Kakao (Fairtrade, UTZ oder Rainforest Alliance) umstellen.“</p> <p>https://www.aldi-nord.de/unternehmen/verantwortung/lieferkette-food/kakao-einkaufspolitik.html</p>	international bis Ende 2017	in den Sortimentsbereichen Süßwaren (Süßgebäck, Pralinen, Schokolade, Saisonartikel), Eis, Cerealien sowie in Eigenmarkenartikeln mit wesentlichem Kakaoanteil (wie z. B. Brotaufstrich, Kuvertüre) seit 2017	
<p>ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG, Unternehmensgruppe ALDI Süd</p>	<p>Ein wichtiges Ziel ist uns, alle relevanten Produkte auf 100 Prozent nachhaltigen Kakao umzustellen, die den Standards von UTZ der Rainforest Alliance oder von Fairtrade entsprechen. Schon heute sind 100 Prozent unserer Schokoladen- und kakaohaltigen Gebäckartikel sowie unsere entsprechenden Aktionsartikel UTZ- oder Fairtrade-zertifiziert.</p> <p>https://unternehmen.aldi-sued.de/de/verantwortung/lieferkette/rohstoffe/</p> <p>https://cr.aldisouthgroup.com/de/cr-2017/daten-fakten/kennzahlen#kakao</p> <p>https://unternehmen.aldi-sued.de/fileadmin/fm-dam/company_photos/US_Verantwortung/Downloads/ALDI_SU_ED_Kakao_Einkaufspolitik.pdf</p> <p>https://unternehmen.aldi-sued.de/de/verantwortung/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/</p>	Wir streben bis Ende 2015 an, die relevanten Produkte im Standardsortiment ausschließlich mit 100 % nachhaltigem Kakao zu handeln. Für unsere Aktions- und Saisonartikel streben wir dieses Ziel für Ende 2016 an.	<p>Deutschland</p> <p>> 99 % der Artikel mit einem Kakaoanteil von über 10 % sowie alle Schokoladen- und kakaohaltigen Gebäckartikel, die in Deutschland verkauft werden sind UTZ, Fairtrade, Rainforest Alliance oder Bio-zertifiziert seit 2017</p> <p>International</p> <p>> 79 % des Kakaos zertifiziert seit 2017</p>	

Mitgliedsgruppe C				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG	EDEKA hat das Ziel, den Kakao aller kakaohaltigen Eigenmarken zu 100 % aus verantwortungsbewusstem, zertifiziertem Anbau zu beziehen. Wir setzen dabei auf die Standards UTZ, Rainforest Alliance und Fairtrade.	EDEKA hat das Ziel, den Kakao aller kakaohaltigen Eigenmarken zu 100 % aus verantwortungsbewusstem, zertifiziertem Anbau zu beziehen.	100 % zertifizierten Kakao (UTZ, Rainforest Alliance oder Fairtrade) im gesamten Eigenmarken-Sortiment seit Ende 2017	
LIDL Stiftung & Co. KG	„Wir verpflichten unsere Lieferanten, mindestens die jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Standards einzuhalten. Lidl ist seit 2007 Mitglied in der Gemeinschaftsinitiative „Business Social Compliance Initiative“ (BSCI) im Rahmen des europäischen Außenhandelsverbandes. Auf dieser Grundlage hat Lidl einen eigenen Verhaltenscodex (Code of Conduct) entwickelt, mit dem wir das Ziel verfolgen, soziale Mindeststandards bei unseren Geschäftspartnern in den unterschiedlichen Ländern zu verbessern. Diese Mindeststandards sind wesentliche Grundlage für die Geschäftsbeziehungen zwischen Lidl und seinen Vertragspartnern. Lidl lehnt dabei grundsätzlich jegliche Form von Kinderarbeit oder Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen bei der Herstellung seiner Waren ab. Aktiv fördern und unterstützen wir Aspekte, die über die gesetzliche Mindestanforderung hinausgehen, z. B. durch sukzessive Erweiterung von Eigenmarkenartikeln mit Rohwaren aus zertifiziertem Anbau und zusätzliche Sponsoringprojekte zur Verbesserung der ökologischen Rahmenbedingungen beim Anbau von Agrarerzeugnissen wie Kakao.“	-	100 % zertifizierter Kakao (Fairtrade, Rainforest Alliance, UTZ oder Biozertifiziert) im gesamten Eigenmarken-Sortiment seit Ende 2016	„...sollen in den kommenden Jahren über 18.000 Kakaobauern von der Landwirtschaftsschule profitieren.“ <i>(Bezogen auf das LIDL-Projekt PROCACAO)</i>

Mitgliedsgruppe C

Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	www.lidl.de/de/asset/other/Positionspapier-fu-r-den-nachhaltigeren-Einkauf-von-Kakao.pdf			
REWE Group	"Für die REWE Group wird eine Vielzahl an Eigenmarkenprodukten mit einem unterschiedlich hohen Anteil an Kakao hergestellt. Die REWE Group sieht sich als Handelsunternehmen in der Verantwortung für nachfolgende Generationen und setzt sich u.a. für einen nachhaltigeren Anbau von Kakao ein. Daher hat sich die REWE Group zur Aufgabe gemacht, ihre Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden für das Thema „nachhaltigerer Kakaoanbau“ zu sensibilisieren. Auf diese Art und Weise soll der Anteil des nachhaltiger angebauten Kakaos in den Eigenmarken der REWE Group erhöht werden. Es ist das Ziel, dass sämtliche Rohkakaomengen, die für die Produktion von Eigenmarken verwendet werden, aus einer nachhaltigeren bzw. verantwortungsbewussten Erzeugerstruktur stammen." (Link auf die Leitlinien www.rewe-group.com/de/nachhaltigkeit/gruene-produkte/leitlinien)	100 % zertifizierter Kakao (Fairtrade, Fairtrade Sourcing Program, Rainforest Alliance und UTZ) in den Eigenmarken bis Ende 2018	2017: 99 Prozent der kakaohaltigen Eigenmarken-produkte sind Fairtrade- oder UTZ-zertifiziert 2016: 94 % zertifizierter Kakao in den Eigenmarken	
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	Fair gehandelte Lebensmittel sind typische Erzeugnisse, die aus Entwicklungsländern importiert werden, wie Kaffee, Kakao, Tee, Bananen , Orangensaft oder Schokolade. Die Erzeuger erhalten faire Preise für ihre Erzeugnisse, der deutlich über dem Weltmarktpreis liegt. Dieses faire Einkommen sichert nicht nur die Existenz der Erzeuger in den ärmeren Ländern im Süden, sondern hilft auch dabei, in Bildung, Gesundheit und Einrichtungen zu investieren. tegut... unterstützt eine Reihe von internationalen und nationalen Projekten - die tegut... fairbindet-Projekte .	100 % der verpackte Eigenmarken und lose / verpackte Ware in Theken und Backstation bis 31.12.2018	-	

Mitliedsgruppe C				
Mitglied	Verpflichtungen gemäß Angaben der Unternehmen	Formulierte Ziele		Weitere quantitative Ziele
		geplant	erreicht	
	www.tegut.com/suche/artikel/was-ist-nachhaltigkeit.html			

Forum Nachhaltiger Kakao